



# Peitzer Land Echo

**Beilage:** Amtsblatt für das Amt Peitz/Amtske łopjeno za amt Picnjo mit seinen Gemeinden Drachhausen, Drehnow, Heinersbrück, Jänschwalde, Tauer, Teichland, Turnow-Preilack und der Stadt Peitz

4. Jahrgang · Nr. 15 · Amt Peitz, 06.11.2013

## Mit Geschicklichkeit und Balance - móst - erobern



In Heinersbrück wurde anlässlich des Kartoffelfestes ein neues Spielgerät auf dem Hortgelände eingeweiht, was sich natürlich in die Umgebung einpasst und den Kindern viel Raum für individuelle Bewegung gibt. Als direkter Blickfang von der Hauptstraße aus ist es als Schriftbild „móst“, dem sorbischen/wendischen Namen der Gemeinde, gut zu lesen und nicht zu übersehen.

## Neues Spielgerät in Heinersbrück

Das Spielgerät aus vier hölzernen Buchstaben wurde durch die Firma „Grasreiner Design und Holzgestaltung“ aus Dresden ganz speziell für Heinersbrück gefertigt. Im Vorfeld gab es mehrere Varianten der Buchstabengestaltung und deren Funktionalität, die aber mit Blick auf die Gemeindefinanzen begrenzt wurde. Auf die Rutsche und eine Reckstange wurde z. B. verzichtet, da diese bereits auf dem angrenzenden Spielplatz vorhanden sind.

Alle vier Buchstaben sind räumlich gestaltet und erkletterbar. Die Buchstaben bestehen aus einer Stahlunterkonstruktion und sind mit Glattkantbrettern aus Lärchenholz verkleidet, die geölt und farbig lasiert wurden. Die Buchstaben sind zwischen 1,80 und 2,20 Metern groß. Mit Klettergriffen können die Kinder hinaufsteigen, durch die Buchstaben hindurchklettern, auf Sitzflächen verweilen oder durch den Netztunnel kriechen. Ein Pfostenlabyrinth aus Eichenholz und verschiedene Seile bieten weitere Möglichkeiten zum Klettern und Balancieren.

Der gesamte Spielbereich wurde großzügig mit Häckselgut aufgefüllt und so ein „weicher Boden“ geschaffen, um ein sicheres Spielen zu gewährleisten. (kü)



Herbststimmung an den Peitzer Teichen (Foto: Dietrich Kunkel)



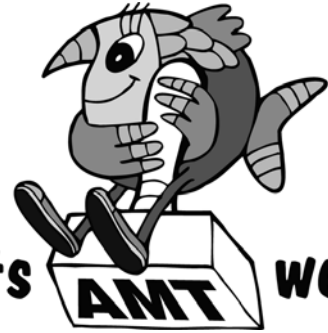
## Redaktioneller Teil

### In dieser Ausgabe

Nachruf	Seite 3
Zahlungserinnerung Amtskasse	Seite 3
Stellenausschreibung Brand- u. Katastrophenschutz	Seite 3
Informationen zur Kommunalwahl 2014	Seite 4
Wasser- und Bodenanalysen im Amt Peitz	Seite 4
Wichtig für alle Landwirte	Seite 4
Müllentsorgung	Seite 5
Die Euroregion Spree-Neiße Bober informiert	Seite 5
Verkehrsteilnehmerschulung in JW-Dorf	Seite 5
Volkstrauertag am Denkmalplatz in Tauer	Seite 6
Peter Müller mit Goldenem Stadtwappen geehrt	Seite 6
Fischzug und Mineralienausstellung	Seite 7
Film vom Festumzug zum 60. Peitzer Fischerfest	Seite 9
Diebsdorf helau - Narrenzeit beginnt	Seite 9
Ausstellungen laden ein	Seite 11
Veranstaltungen zur Weihnachtszeit	Seite 11
Theater und andere Veranstaltungstipps	Seite 12
Aus unseren Kitas	Seite 14
Baumpflanzaktion auf der Bärenbrücker Höhe	Seite 15
Ausbildungsmesse an der Oberschule	Seite 16
Infos vom Cari-Treff	Seite 16
Herzlichen Glückwunsch zum Jubiläum	Seite 17
Gütesiegel für Gastlichkeit u. Service	Seite 17
Sparkasse SPN unterstützt Vereine	Seite 18
WERG e. V. dankt	Seite 18
Medienlandkarte Cottbus/Spree-Neiße	Seite 18
Angebote sozialer Dienste in Peitz	Seite 19
Kurse der Kreisvolkshochschule	Seite 20
Wirtschafts- und ILB-Beratungen	Seite 20
Info-Veranstaltung Haus und Grund	Seite 20
Vogelbörse und Kleintierzüchter laden ein	Seite 21
Einladung der Wählergemeinschaft	Seite 21
Förderverein Kita wählt neuen Vorstand	Seite 21
Aktuelles vom WERG e. V. Peitz	Seite 22
Die Teichland-Stiftung informiert	Seite 22
Ab sofort Fischereiabgabemarken erhältlich	Seite 23
Sportliche Erfolge	Seite 24
Wir sind da! - Babys	Seite 27
Verkehrsteilnehmerschulung Drachhausen	Seite 27
Seniorenweihnachtsfeier Drachhausen	Seite 27
Senioren sagen Dankeschön	Seite 28
Kriegsgräberfürsorge - Sammlung	Seite 28
Von Pfeilgiftfröschen ...	Seite 29
Veranstaltungen für Senioren	Seite 30
Das Amt und der Seniorenbeirat gratulieren	Seite 31
Kirchliche Nachrichten	Seite 31



www.peitz.de



# Von Amts wegen

## Kommunale Partnerschaften

Amt Peitz	und	Gemeinde Zbaszynek, Polen	Gemeinde Bedum, Niederlande	Gemeinde Zielona Gora, Polen
		seit dem 26.02.2000	seit dem 07.08.2003	seit dem 16.09.2007

Stadt Peitz	und	Kostrzyn, Polen	Gemeinde Drehnow	und	Dorf Ochla, Polen
		seit dem 03.08.2001			seit dem 15.02.2000

Gemeinde Heinersbrück	und	Dorf Świdnica, Polen	Gemeinde Jänschwalde	und	Dorf Ilowa, Polen
		seit dem 02.04.2006			seit dem 07.07.2006

**VERLAG WITTICH**

**Herausgeber:**  
 Amt Peitz, Die Amtsdirektorin des Amtes Peitz  
 – verantwortlich für den redaktionellen Teil: Amtsdirektorin Elvira Hölzner, 03185 Peitz, Schulstr. 6, Telefon: 035601 38-0, Fax: 38-170  
 – Redaktion Peitzer Land Echo: Tel.: 035601 38-115, Fax: 38-177, www.peitz.de, E-Mail: peitz@peitz.de

**Druck und Verlag:**  
 – Verlag + Druck LINUS WITTICH KG, 04916 Herzberg, An den Steinenden 10, Tel.: 03535 489-0, Fax: 03535 489-115  
 – Verantwortlich für den Anzeigenteil: Verlag + Druck LINUS WITTICH KG, vertreten durch den Geschäftsführer Andreas Barschtipan

**Anzeigenannahme/Beilagen:**  
 – Agentur Peitz, 03185 Peitz, Juri-Gagarin-Str. 11, Tel.: 035601 23080  
 E-Mail: a.benke@agentur-peitz.com

Das „Peitzer Land Echo“ wird an alle erreichbaren Haushalte in den amtsangehörigen Gemeinden kostenlos verteilt. Erscheinungstag (ein- oder zweimal im Monat) ist jeweils ein Mittwoch bei einer Auflagenhöhe von 5.436 Stück pro Ausgabe. Einzelexemplare sind gegen Kostenerstattung über den Verlag zu beziehen. Außerhalb des Verbreitungsgebietes kann das Amtsblatt in Papierform zum Abopreis von 41,65 Euro (inklusive MwSt. und Versand) oder per PDF je 1,50 Euro pro Ausgabe über den Verlag bezogen werden. Für an das Amt Peitz eingesandte Textbeiträge und Fotos wird keine Haftung übernommen. Es besteht kein Anspruch auf Veröffentlichung, im Falle einer Veröffentlichung besteht kein Anspruch auf Vergütung. Für Anzeigenveröffentlichungen und Fremdbeilagen gelten die allgemeinen Geschäftsbedingungen und die z. z. gültige Anzeigenpreisliste. Für nicht gelieferte Zeitungen infolge höherer Gewalt oder anderer Ereignisse kann nur Ersatz des Betrages für ein Einzelexemplar gefordert werden. Weitergehende Ansprüche, insbesondere auf Schadenersatz, sind ausdrücklich ausgeschlossen.  
 © für die Vignetten: Meinhard Bärmich, Drachhausen.

**IMPRESSUM**

### Annahmeschluss für redaktionelle Beiträge und Anzeigen:

Nr. 16/2013: Donnerstag, 14. November, 16:00 Uhr  
 Nr. 17/2013: Donnerstag, 15. Dezember, 16:00 Uhr

### Die nächsten zwei Ausgaben erscheinen am:

Nr. 16/2013: Mittwoch, dem 27. November 2013  
 Nr. 17/2013: Mittwoch, dem 18. Dezember 2013



## Nachruf

Mit Betroffenheit erfüllt uns die Nachricht vom Ableben unserer engagierten Einwohnerin

### Gisela Kuhlmann

Als Mitglied der Gemeindevertretung Turnow-Preilack von Mai 1990 bis Oktober 2003 setzte sie sich aktiv für die Interessen und Belange der Einwohner ein.

Dem Chor Turnow war sie besonders eng verbunden.

Von 1990 bis 2001 leitete sie als Vorsitzende die Chorgemeinschaft Turnow e. V. mit großem persönlichen Engagement.

Unser aufrichtiges Mitgefühl gilt ihren Angehörigen.

Wir werden ihr ein ehrendes Andenken bewahren.

*Gemeindevertretung Turnow-Preilack*

*Elvira Hölzner  
Amtsdirektorin*

*Helmut Fries  
Bürgermeister  
Turnow-Preilack*

## Zahlungserinnerung der Amtskasse

**Am 15. November 2013 werden die Grundstücks- und Gewerbesteuern für das IV. Quartal 2013 fällig.**

Wer bisher nicht am Abbuchungsverfahren beteiligt ist, wird im Interesse einer ordnungsgemäßen Abwicklung und zur Vermeidung von Mahngebühren um pünktliche Einzahlung der fälligen Beträge gebeten.

Dies ist nur noch durch Überweisung auf das jeweilige Konto der Gemeinde, in der die Steuern anfallen, möglich:

Gemeinde	Konto	IBAN
Drachhausen	3509100149	DE66 1805 0000 3509 1001 49
Drehnow	3509100033	DE94 1805 0000 3509 1000 33
Heinersbrück	3509100084	DE75 1805 0000 3509 1000 84
Jänschwalde	3502101000	DE40 1805 0000 3502 1010 00
Stadt Peitz	3509009010	DE26 1805 0000 3509 0090 10
Tauer	3509100092	DE53 1805 0000 3509 1000 92
Teichland	3509106872	DE32 1805 0000 3509 1068 72
Turnow-Preilack	3509107232	DE12 1805 0000 3509 1072 32

### Bankleitzahl für alle Konten:

180 500 00 Sparkasse Spree-Neiße

### BIC für alle Konten:

WELADED1CBN Sparkasse Spree-Neiße

*S. Marrack  
Amtskasse*

## Stellenausschreibung

### Sachbearbeiter/in im Brand- und Katastrophenschutz

**Das Amt Peitz schreibt zum 01.01.2014 eine Teilzeitstelle als Sachbearbeiter/in Brand- und Katastrophenschutz mit 35 Wochenstunden aus. Die Stelle ist befristet und endet am 31.12.2014.**

#### Zu den Arbeitsaufgaben gehören u. a.:

- Durchsetzung Hundehalterverordnung
- Beantragung von Feuerwerken bearbeiten
- Munition, Zusammenarbeit mit dem Kampfmittelbeseitigungsdienst
- Immissionsschutz nach Landesimmissionsschutzgesetz
- Begleitung von verkehrsrechtlichen Maßnahmen
- Schilderbeschaffungen
- Katastrophenschutz, alle Maßnahmen zur Bewältigung des Katastrophenschutzes im Amt Peitz, übergreifende Kat-Schutz Zusammenarbeit mit Behörden
- Feuerwehrpflichtaufgaben des Amtes absichern:
  - Löschwasserversorgung
  - materielle Sicherstellung der Ausrüstung und Fahrzeuge
  - Beschaffungsmaßnahmen im Brandschutz
  - Absicherung der Aus- und Fortbildung der Kameraden
- Begleitung von Baumaßnahmen/Bauanträgen zur Absicherung der Löschwasserversorgung
- Bearbeitung von Sondernutzungen an öffentlichen Straßen
- Fallbearbeitung von herrenlosen Tieren und Fundtieren

#### Folgende Anforderungen sind Voraussetzung für die Besetzung der Stelle:

- eine abgeschlossene Berufsausbildung in der Verwaltung oder ähnlicher Abschluss
- der Besitz eines gültigen Pkw-Führerscheines
- sichere allgemeine Computerkenntnisse
- Kenntnisse im Brandschutz und Ordnungsrecht sind wünschenswert.

Gesucht wird eine engagierte und einsatzbereite Persönlichkeit, die in der Lage ist, selbstständig und verantwortungsbewusst die gestellten Anforderungen zu erfüllen. Außerdem sollte der/die Mitarbeiter/in flexibel, belastbar und teamfähig sein.

Die Vergütung erfolgt nach TVöD.

#### Bewerbungen sind bis zum 21.11.2013

**(Eingang im Amt Peitz) zu richten an:**

Amt Peitz  
Büro Amtsdirektorin  
Schulstraße 6, 03185 Peitz

Klein- und Familienanzeigen  
JETZT auch ONLINE  
gestalten und schalten!



<http://azweb.wittich.de>

## Aufforderung zur Benennung von Beisitzern für den Wahlausschuss des Amtes Peitz

für die Kommunalwahlen am 25.05.2014  
im Land Brandenburg

Hiermit fordere ich entsprechend § 3 Abs. 1 BbgKWahlV i. V. m. § 16 Abs. 1 BbgKWahlG die in den jeweiligen amtsangehörigen Gemeinden vertretenden Parteien, politischen Vereinigungen und Wählergruppen auf, mir **bis zum 30.11.2013** wahlberechtigte Personen dieser Gemeinden und der Stadt Peitz als Beisitzer für den Wahlausschuss des Amtes Peitz vorzuschlagen.

Bei dieser Tätigkeit handelt es sich um eine ehrenamtliche Mitwirkung nach § 92 BbgKWahlG, zu der jede wahlberechtigte Person verpflichtet ist.

Ausnahmen sind in § 92 Abs. 4 und 5 BbgKWahlG geregelt.

Ich weise auf folgende Einschränkungen hin:

- Wahlbewerber und deren Vertrauenspersonen sowie
  - Wahlvorsteher oder Mitglieder der Wahlvorstände
- können nicht dem Wahlausschuss angehören.

**Die Vorschläge sind schriftlich zu richten an:**

Amt Peitz  
Wahlleiter  
Schulstraße 6, 03185 Peitz  
oder per E-Mail an: wahlen@peitz.de

Seidel  
Wahlleiter

## Keine Angst vor einer Kandidatur zur Kommunalwahl (Teil 1)

Bei der Kommunalwahl am 25.05.14 werden der Kreistag des Landkreises Spree-Neiße, aber auch unsere ehrenamtlichen Bürgermeister, die Stadtverordnetenversammlung in Peitz, die Gemeindevertretungen in den amtsangehörigen Gemeinden und auch Ortsbeiräte und Ortsvorsteher in einigen Ortsteilen gewählt. Die offiziellen und förmlichen Wahlbekanntmachungen werden Anfang 2014 erfolgen. Ich möchte aber vorab schon mal einige allgemeine Informationen für interessierte Wahlbewerber geben.

Zur Kommunalwahl können Wahlvorschläge von Parteien, von politischen Vereinigungen, von Wählergruppen und von Einzelbewerbern eingereicht werden. Wählergruppen sind Gruppen von Wahlberechtigten, die kommunale Interessen verfolgen. Es werden dabei keine besonderen Anforderungen an die Organisation oder innere Struktur gestellt. Eine mitgliederschaftliche Organisation und Gründungssatzung wie in einem Verein ist nicht erforderlich. Eine Wählergruppe muss jedoch einen Vertretungsberechtigten und einen Stellvertreter festlegen.

Der Wahlvorschlag einer Partei, politischen Vereinigungen oder Wählergruppe kann eineinhalb

Mal so viele Bewerber enthalten, wie Sitze in der Gemeindevertretung oder Stadtverordnetenversammlung zu vergeben sind. Abweichend davon darf ein Wahlvorschlag für den ehrenamtlichen Bürgermeister jeweils nur einen Bewerber enthalten. Ebenso der Wahlvorschlag eines Einzelbewerbers.

Für einen Wahlvorschlag sind Unterstützungsunterschriften von wahlberechtigten Bürgern nötig. Jeder Wahlberechtigte darf natürlich nur einem Wahlvorschlag seine Unterschrift geben. Die Mindestanzahl der Unterstützungsunterschriften hängt von der Einwohnerzahl der jeweiligen Gemeinde ab. Aber keine Sorge, diese Mindestanzahl ist recht niedrig und beträgt für die größten unserer Gemeinden „mindestens 10“. Keine Unterstützungsunterschriften einreichen brauchen alle Parteien, die aktuell im Bundestag, Landtag oder Kreistag vertreten sind. Gleiches gilt für alle Wählergruppen und Einzelbewerber, die aktuell der jeweiligen Gemeindevertretung angehören.

Ich hoffe, ich konnte Sie ein wenig für das Thema Kommunalwahl interessieren.  
Fortsetzung folgt.

E. Seidel  
Wahlleiter

## Wasser- und Bodenanalysen im Amt Peitz

**Am Montag, dem 2. Dezember 2013** führt die Arbeitsgruppe für Umwelttoxikologie e. V. Mittweida von **11:00 bis 12:00 Uhr** im **Amt Peitz, Zbaszynek-Raum, Schulstraße 6 in Peitz** Wasser- und Bodenproben durch.

Vor Ort kann gegen einen Unkostenbeitrag **Wasser** auf die Nitratkonzentration und den pH-Wert (10 Euro) untersucht werden. Dazu sollten Sie frisch abgefülltes Wasser (mind. 500 ml) in einer Mineralwasserflasche mitbringen.

Auf Wunsch kann die Probe auf Trinkwasserqualität überprüft werden.

Weiterhin sind Brauchwasseranalysen und Analysen für Aquarienwasser möglich.

Zusätzlich können auch noch andere Stoffe geprüft werden oder es kann ermittelt werden, ob Sie bei ihrem Wasser Kupfer-

ferrohre für die Hausinstallation verwenden können.

Für **Bodenanalysen** werden zur Nährstoffbedarfsermittlung Bodenproben entgegengenommen.

Dazu ist es notwendig, an mehreren Stellen des Gartens Boden auszuheben. Insgesamt sollten dann ca. 500 Gramm der Mischprobe für die Untersuchung zur Verfügung stehen. Bestimmt werden können z. B. der pH-Wert sowie der Gehalt an Kalk, Nitrat und Stickstoff.

Weitere Analysen sowie die Beratung zu Umweltproblemen durch Arbeitsgruppe für Umwelttoxikologie sind möglich. Konkrete Auskünfte, auch zu den Preisen der möglichen Untersuchungen, können unter Tel.: 03727 976311 erfragt werden.

AFU e. V. Mittweida

## Wichtig für alle Landwirte!

### NEU - Herbstantragstellung für Kulturlandschaftsprogramme (KULAP), Natura 2000 (FP 650) und Spreewaldwiesenprogramm (FP 656)

Erstmals sind diesjährig Anträge für KULAP, FP 650 und FP 656 für das Jahr 2014 **bis zum 29. November 2013** beim Landkreis Spree-Neiße im Sachgebiet Landwirtschaft einzureichen.

Neuantrag ist NUR im „Ökologischen Landbau (FP 673)“ möglich - für neue Antragsteller und für Antragsteller, die gemäß KULAP 2007-Richtlinie ihren Erstantrag im Jahr 2007 oder 2008 gestellt haben!

### Verlängerungsanträge im Rahmen eines Übergangsjahres können gestellt werden für die Förderprogramme (FP):

- 661 - Gesamtbetriebliche extensive Grünlandnutzung
- 662 - Einzelflächenbezogene extensive Bewirtschaftung bestimmter Grünlandstandorte
- 663 - Späte und eingeschränkte Bewirtschaftung bestimmter Grünlandstandorte
- 667 - Pflege von Streuobstwiesen
- 673 - Ökologischer Landbau
- 674 - Anbau feinkörniger Leguminosen auf Kippenflächen
- 681 - Züchtung und Haltung vom Aussterben bedrohter lokaler Nutztierassen

Anträge mit Erstantragsjahr 2010 stellen keinen Herbstantrag. Für diese Anträge wird im Mai 2014 ein Auszahlungsantrag gestellt.

Das KULAP-Programm „Integrierter Gartenbau (FP 671)“ läuft aus und kann nicht verlängert werden. Antragsunterlagen sind ab dem 04.11.2013 erhältlich.

Für nähere Informationen und Rückfragen wenden Sie bitte an die Mitarbeiterinnen des Sachgebietes Landwirtschaft unter der Rufnummer 03562 986-18304, -18310, -18311.

Fachbereich Landwirtschaft des Landkreises Spree-Neiße

## Müllentsorgung

### Restmüll

**Montag (ugW): 18.11.2013**

OT Grießen

**Montag (gW): 11.11.2013, 25.11.2013**

Heinersbrück, OT Grötsch, WT Radewiese, Jänschwalde-Dorf, Jänschwalde-Ost, OT Drewitz, OT Bärenbrück

**Dienstag (gW) 12.11.2013, 26.11.2013**

Drachhausen, Drehnow, Tauer, OT Schönhöhe, OT Maust, OT Neuendorf, Turnow-Preilack, Stadt Peitz

*gW = gerade Kalenderwoche*

*ugW = ungerade Kalenderwoche*

### Blaue Tonne/Papier

**Fr., 08.11.** OT Jänschwalde-Dorf, OT Jänschwalde-Ost

**Mo., 11.11.** OT Bärenbrück, OT Grötsch, OT Schönhöhe

**Mi., 13.11.** Drachhausen, Drehnow, Stadt Peitz

**Fr., 15.11.** OT Drewitz

**Di., 19.11.** Heinersbrück, WT Radewiese

**Mo., 25.11.** OT Maust, OT Neuendorf, Tauer, OT Preilack

**Fr., 29.11.** OT Grießen

**Mo., 02.12.** OT Turnow

### Gelbe Tonne

**Do., 07.11.** Drachhausen, Drehnow, OT Turnow,

**Di., 12.11.** OT Drewitz

**Mi., 13.11.** OT Jänschwalde-Dorf, OT Jänschwalde-Ost, WT Radewiese, Tauer, OT Schönhöhe,

**Di., 19.11.** OT Preilack

**Do., 21.11.** OT Grießen

**Di., 26.11.** OT Maust

**Mi., 27.11.** Heinersbrück, OT Grötsch, OT Bärenbrück, OT Neuendorf

### Stadt Peitz

**Fr., 08.11.** Ackerstr., Ahornweg, Alte Bahnhofstr., Am Erlengrund, An der Gärtnerei, Dammzollstr., Feldweg, Friedensstr., Holunderweg, Hüttenwerk, Kraftwerkstr., Siedlungsstr., Triftstr., Weidenweg

**Fr., 15.11.** Am Malxebogen, An der Malxe, Artur-Becker-Str., Amselweg, Bergstr., Brunnenplatz, Elster-Ausbau, Feldstr., Finkenweg, Fischerstr., Gartenstr., Graureiherstr., Heinrich-Mosler-Ring, Hirtenplatz, Hornoer Ring, Juri-Gagarin-Str., Maxim-Gorki-Str., Meisenring, Paul-Dessau-Str., Pfuhlstr., R.-Wagner-Str., Str. d. Völkerfreundschaft, Wiesenstr.

**Fr., 22.11.** Am Hammergraben, Am Teufelsteich, A.-Bebel-Str., Cottbuser Str., Festungsweg, Frankfurter Str., Hauptstr., Kurze Str., Lieberoser Str., Lindenstr., Luisenstr., Lutherplatz, Lutherstr., Markt, Martinstr., Mauerstr., Mittelstr., Ottendorfer Ausbau, Ottendorfer Str., Plantagenweg, Ringstr., Schulstr., Spreewaldstr., Um die Halbe Stadt, Wallstr., W.-Külz-Str., Ziegelstr.

**Fr., 29.11.** Am Bahnhof, An der Glashütte, E.-B.-Giesel-Str., E.-Thälmann-Str., Festungsgraben, G.-Fabricius-Str., Grüner Weg, Gubener Str., Gubener Vorstadt, Gubener Vorstadt Ausbau, K.-Kunert-Str., K.-Liebknecht-Str., Kirchweg, R.-Breitscheid-Str., Stadtpark, Wiesenvorwerk

**Für die Richtigkeit der Termine wird keine Gewähr übernommen!**

## Die Euroregion Spree-Neiße Bober informiert



### Gute Chancen auf Förderung deutsch-polnischer Begegnungsprojekte 2014 in der Euroregion Spree-Neiße-Bober

„Grenzen überwinden durch gemeinsame Investition in die Zukunft“

Wer im kommenden Jahr deutsch-polnische Begegnungsprojekte in der Euroregion Spree-Neiße-Bober plant, kann in der Geschäftsstelle der Euroregion in Guben noch **Anträge auf Förderung aus dem „Small Projekt Fund und Netzwerkprojektefonds 2007 bis 2013“ stellen.**

Gefördert werden Maßnahmen wie beispielsweise deutsch-polnische Schüler- und Jugendbegegnungen, Seminare, Konferenzen, Wettbewerbe oder Sportveranstaltungen. Fördermittel gibt es auch für grenzübergreifende Studien und Entwicklungskonzepte. Projektausgaben werden bis zu 85 Prozent gefördert, die maximale Fördersumme beträgt 15.000 Euro. Förderfähig sind beispielsweise Verpflegungs-, Übernachtungs- und Reisekosten, Ausgaben für Dolmetscher oder projektbezogene Publikationen und Öffentlichkeitsarbeit.

Antragsberechtigt sind u. a. Kommunen und gemeinnützi-

ge Vereine, die ihren Sitz und einen polnischen Partner in der Euroregion Spree-Neiße-Bober haben. Anträge können laufend in der Geschäftsstelle der Euroregion eingereicht werden. Der deutsch-polnische Bewilligungsausschuss tagt monatlich, um über die Förderung von gemeinsamen deutsch-polnischen Projekten zu entscheiden.

Die Umsetzungsrichtlinie sowie die Formulare zur Antragstellung und Abrechnung sind auf der Internetseite der Euroregion Spree-Neiße-Bober unter [www.euroregion-snb.de](http://www.euroregion-snb.de) veröffentlicht.

Beratungstermine mit den Mitarbeitern der Euroregion können kurzfristig vereinbart werden. Die Euroregion hilft auch bei der Suche nach polnischen Partnern.

Guben, Oktober 2013

*Andrea Zwierns  
Projektmanager SPF und  
NWP*

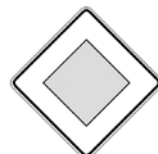


### Verkehrsteilnehmerschulung in Jänschwalde

Am Mittwoch, dem 13. November 2013 findet um 19:00 Uhr im Gasthaus „Zur Dorfaue“ in der Hauptstraße 5 im Ortsteil Jänschwalde-Dorf die nächste Verkehrsteilnehmerschulung statt. Referent Joachim Erdmann von der Verkehrswacht wird gern alle Fragen beantworten.

Alle interessierten Einwohner sind herzlich eingeladen.

*Günter Selleng  
Ortsvorsteher Jänschwalde-Dorf*





## Volkstrauertag am Denkmalplatz in Tauer



Am 17.11.2013 findet anlässlich der Ehrung der Gefallenen des I. und II. Weltkrieges sowie aller Opfer von Krieg, Gewalt und Unterdrückung eine Kranzniederlegung statt. Im Beisein der Gemeindevertreter sowie Mitgliedern der Freiwilligen Feuerwehr wird den Opfern gedacht. Pfarrerin Neumann wird am Denkmal eine Andacht halten und die Mitglieder des Allianz-Bläserchores werden diese Kranzniederlegung musikalisch begleiten. Die Einwohner der Gemeinde sind herzlich zu diesem stillen Gedenken eingeladen.

**Zeit: 17.11.2013 um 10:30 Uhr**  
**Ort: Denkmalplatz Tauer**

*Karin Kallauke*  
 Bürgermeisterin

## Peter Müller mit Goldenem Stadtwappen ausgezeichnet

Im Ratssaal der Stadt Peitz finden regelmäßig die Sitzungen der Stadtverordneten, Trauungen, Kulturveranstaltungen und andere Beratungen statt, seltener ist hier der Ort für Ehrungen und Auszeichnungen. Deshalb begrüßte Amtsdirektorin Elvira Hölzner am 9. Oktober besonders gern die Gäste, um einen verdienten Peitzer zu ehren. Die Stadtverordneten hatten zuvor auf Vorschlag einstimmig beschlossen, Peter Müller mit dem „Goldenen Stadtwappen Peitz“ auszuzeichnen, welches seit 2005 für besondere Verdienste für die Stadt Peitz vergeben werden kann.

Bürgermeister Bernd Schulze erinnerte in seiner Laudatio an die vielen Projekte und Freizeitaktivitäten, die Peter Müller in seiner Freizeit in der Stadt Peitz begleitete und voranbrachte. „Es gibt nur wenige Personen, deren Engagement so präsent, dauerhaft und vielschichtig ist, wie das, was wir von dir kennen ...

Der Anlass des 60. Peitzer Fischerfestes und dein unermüdlicher Einsatz bekräftigen die Entscheidung der Peitzer, gerade dich in diesem Jahr besonders zu ehren“, so Bernd Schulze.

Peter Müller, in Ottendorf geboren, ist mit seiner Heimatstadt stets eng verbunden. Als aktiver Fußballspieler, Kanute und beim Hundesport war er sportlich engagiert. Seit 1966 ist er Mitglied der Freiwilligen Feuerwehr Ottendorf, heute im Feuerwehrverein. Er ist leidenschaftlicher Karnevalist, Mitbegründer des Carneval-Clubs Diebsdorf und seit 1976 gehört er zu den Organisatoren des Fischerfestes. Seit mehr als 10 Jahren ist er außerdem als Peitzer Stadt- und Nachtwächter für seine Heimatstadt unterwegs. Allen in Peitz und Umgebung sind seine besonderen Zeichnungen, die Plakate, Dekorationen zum Fischerfest oder Fasching und die handgemalten Urkunden bekannt.



*Peter Müller erhielt das „Goldene Stadtwappen“.*

Sichtlich bewegt nahm Peter Müller die Auszeichnung aus den Händen der Amtsdirektorin und des Bürgermeisters und die vielen Glückwünsche von langjährigen Partnern, Freunden, den Stadtverordneten und der Familie entgegen. Zu den ersten Gratulanten gehörte auch Heidrun Geldner, Vorsitzende des Fischerfestvereins. „Peter, du bist ein besonderer Mensch. Jeder, der dich kennt, kann Geschichten von und mit dir erzählen. Wir als Fischerfestverein sind stolz, dass du diese Auszeichnung erhalten hast. Du hast Spuren in der Geschichte des Vereins hinterlassen ...“, so die Vereinsvorsitzende, die auch der Familie für ihre Unterstützung dankte.

Achim Teschner überbrachte die Grüße des CCD. „Du hast die Auszeichnung wirklich verdient, hast den Carneval-Club 1978 wieder aus der Taufe gehoben, warst viele Jahre der

Präsident der Peitzer Karnevalisten ... Noch immer bist du für den CCD aktiv und sorgtest im Laufe der Jahre mit deinen Ideen auch immer mal wieder für Gesprächsstoff“, so gratulierte der Weggefährte Teschner in Erinnerung an manche Episode im Laufe vielen Karnevalistenjahre. Teschner erklärte, dass heute 49 Kinder und Jugendliche im Verein eine Heimstatt gefunden haben und der Kummer der Karnevalisten darin besteht, dass keine feste Spielstätte in Peitz zu finden ist. Dann gab es beste Wünsche mit einem kräftigen „Diebsdorf HELAU“, bei dem Achim Teschner von den Diebsdorfer Knöpfen unterstützt wurde, die dann Peter Müller noch mit einem extra Tanz gratulierten.

Dietmar Schoene gab mit seinem Klavierspiel der Veranstaltung am Mittwochabend den würdigen musikalischen Rahmen.



*Peter Müller umgeben von den Diebsdorfer Knöpfen.*

Am Ende der Festveranstaltung bedankte sich Peter Mül-ler ganz herzlich für Ehrung und die vielen Glückwünsche. Er betonte, dass es ihm auch immer Spaß gemacht hat, in seiner Heimatstadt und den Vereinen aktiv zu sein und auch Touristen für Peitz zu begeistern. Er sprach seine Hoff-nung aus, „dass auch zukünf-tig viele starke Vereine in Peitz das Leben aktiv mitgestalten“. Die enge Verbundenheit mit seiner Heimatstadt, die er in

den vielen Jahren bewiesen hat, zeigte er auch wieder an diesem Abend. „Peitz ist eine schöne Stadt, auch im gesamen Land Brandenburg ... und ich möchte hier gern weiter aktiv und rege sein, solange es die Gesundheit erlaubt“, sagte er abschließend. Das wünschen wir ihm natür-lich, vor allem beste Gesund-heit und viel Freude bei all sei-nen Vorhaben.

(kü)

## Erlebnisreiches Wochenende am Hüttenwerksareal

### Der Fischzug am Hälterteich



Die Fische werden per Hand nach Größe und Art sortiert, bevor sie in die Hälterbecken auf dem Fischereigelände gebracht werden.

Interessantes war es am letz-ten Oktoberwochenende in Peitz wieder am Hüttenwerk-sareal zu erleben. Die Peitzer Fischer hatten zum traditionel-len Fischzug eingeladen. Sie haben gemeinsam mit dem Förderverein Hüttenwerk und

dem Kultur- und Tourismus-amt Peitz zwei erlebnisreiche Tage für die ganze Familie organisiert.

Viele Peitzer und Gäste von außerhalb waren wieder dabei und schauten zu, wie die Fi-sche mit den Netzen aus dem



Mit dem Kescher wurden die Fische auch direkt zum Verkaufs-stand gebracht.



Auf dem Areal am Hütten- und Fischereimuseum bummelten ebenso wie im Bereich Fischerkate viele Besucher.

Peitzer Hälterteich gezogen und nach Größe und Art sor-tiert wurden.

Alle Informationen rund um die Peitzer Fischtradition, die Fischzucht und die Arbeit der Fischer gab gekonnt Modera-torin Marion Hirche. Teichnixe Annelie Kruse war natürlich vor Ort bei den Fischern und stellte sich den Besuchern vor. Auch die Fischer mit ihrem Chef Gerd Michaelis beant-worteten direkt viele Fragen der Besucher. Insgesamt wurden am Wochenende ca. 100 t Fisch zum Verkauf bzw. Wei-terverarbeitung oder weiteren Aufzucht und aus dem Hälter-teich geholt.

Bei den für einen Wochen-endausflug wirklich angeneh-men Temperaturen nutzten viele Besucher die Möglich-keit, auf dem Hüttenwerksa-real zu verweilen oder entlang der Teiche spazieren zu gehen. Rund um die eigentliche Arbeit

der Fischer gab es viele An-gebote. Ein Bummel entlang der zahlreichen Marktstände, Verweilen zum musikalischen Programm, die Angebote für Kinder vom Karussell bis Clownerie, so vergingen die Stunden im Nu.

Das umfangreiche Versor-gungsangebot von Fisch bis Grillfleisch und Wild fand be-sonders in den Mittagsstun-den regen Zuspruch, so dass selbst bei den vielen Sitzplät-zen kaum einer frei war.

Viele Besucher nutzten an beiden Tagen wieder die Mög-lichkeit, direkt vor Ort Fisch zu probieren oder frischen bzw. geräucherten Fisch mit nach-hause zu nehmen. Teilweise hieß es da wieder Schlange stehen, so groß war das Inte-resse. Die richtigen Tipps zur Fischzubereitung gab es dazu direkt an den Verkaufsständen und am Sonntag von Koch Ronny Kuhlmann.



Im Museum bastelten sich Kinder aus Weidenruten und mit Stoff oder aus Luftballons ihren bunten Fisch.

Auch das Fischerei- und Hüttenmuseum hatte besondere Angebote vorbereitet. Großes Interesse fand wieder die Arbeit des Tierpräparators Frank Pluntzke aus Berlin, der nun zum zweiten Mal seine Tätigkeit in Peitz vorstellte. Viele Fragen zu den handwerklichen Details wurden beantwortet. Interessierte Besucher

freuten sich bereits vorab auf das Aluminium-Schaugießen und auch der beliebte Klemmkuchen wurde wieder reichlich am Hochofen gebacken. Die Kinder konnten am Bastelstand ihren eigenen bunten Fisch kreieren oder auch aus dem trockenen Planschbcken einen schönen Peitzer Karpfen angeln. (kü)

## Mineralienausstellung im Eisenhütten- und Fischereimuseum eröffnet

### Ein besonderes Dankeschön an Hanskarl Möller

Anlässlich des Fischzuges wurde in einem bisher kaum genutzten, extra neu hergerichteten Bereich im Museum am letzten Oktobersamstag eine weitere Dauerausstellung eröffnet.

Den Museumsbesuchern wird eine Mineralienausstellung gezeigt, die nun 680 Einzelstücke umfasst und in 10 Vitrinen präsentiert werden.

Wilfried Wilke, der die Veranstaltung musikalisch am Klavier begleitete, nutzte die Zeit vor Beginn und hat konzentriert die einzelnen Stücke gezählt. Die Mineralien wurden von Hanskarl Möller bereits 2004 der Stadt Peitz als Schenkung übergeben und waren lange Zeit im Ärztehaus in der Schulstraße ausgestellt. Die Idee zur Ausstellung im Ärztehaus wurde damals im Gespräch zwischen Hanskarl Möller und Dr. Friedrich Bange geboren.

Anlässlich der Ausstellungseröffnung übergab Herr Möller eine weitere Sammlung mit 130 Steinen, die er in 30 Jahren im Richelsdorfer Gebirge in Nordhessen gesammelt hat. Dort wurde vom 12. Jahrhundert bis 1954 aktiv Kupferschiefer abgebaut. Nun haben auch diese Mineralien einen würdigen Platz in Peitz gefunden.

**Hanskarl Möller**, 1926 geboren in Hessen, lebt seit 2002 in Peitz. Er besitzt auch eine umfangreiche Fossilienammlung, mit der es begann. Seine Leidenschaft zu Mineralien hat der einstige Bankangestellte, der nach dem Krieg einige Jahre im Bergbau arbeitete, in den 1960er Jahren entwickelt. Er entsprach der Bitte eines ehemaligen Kollegen und untersuchte mit diesem Kupferschiefer.

Im Richelsdorfer Gebirge lernte Möller dabei einen Geologen aus Eschwege kennen, der ihn für die Welt der Mineralien und Fossilien begeisterte. Die Mineralien stammen aus der ganzen Welt, mit Sammelschwerpunkt Deutschland, wurden in Steinbrüchen, Bergbauhalden aber auch unter Tage zusammengetragen. „Viele Steine habe ich im Laufe der Jahre im Rucksack nach Hause getragen“, erklärte Möller und sein Rucksack ist heute mit in der Ausstellung zu sehen.

Doch nicht nur in Peitz findet man seine Sammlungen. In vier weiteren Museen in Deutschland (z. B. Heringen, Nentershausen) sind Fundstücke von Hanskarl Möller zu besichtigen. Das Cornberger Sandsteinmuseum hat er selbst mit aufgebaut und zeigt viele seiner Funde.

Doch auch über diese Mineraliensammlung hinaus hat der kreative Hanskarl Möller in Peitz Spuren hinterlassen.

Vielen Einwohnern ist Hanskarl Möller auch durch Ausstellungen der Malerei und Fotografie bekannt, die mehrfach im Amt

und auch in der Festung zusehen waren.

Er widmet sich als Freizeitmaler und Fotograf besonders typischen Motiven vor Ort, Menschen der Region, einzigartige Momentaufnahmen, die Lebensraum und Artenvielfalt im Peitzer Land widerspiegeln. Der aktive Senior hat seit Jahren ein weiteres Betätigungsfeld, unter seinen geschickten Händen entstanden vielfältige Skulpturen aus Holz oder Sandstein. Auch die Fossilienammlung wartet noch darauf, in angemessener Umgebung der Öffentlichkeit präsentiert zu werden.

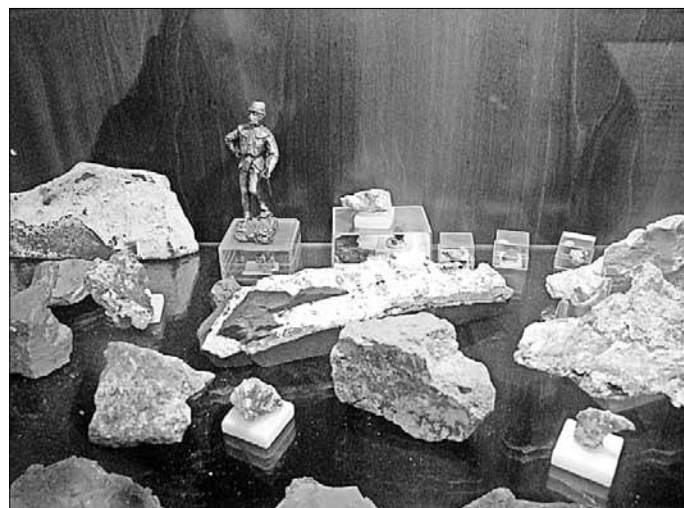
Mit den Peitzer Museen verbindet Möller sein besonderes Interesse an der regionalen Geschichte. So war er auch als nebenberuflicher Mitarbeiter für die Museen tätig und hat persönlich großen Anteil daran, dass die Mineralienausstellung nun im Eisenhüttenmuseum so schön präsentiert werden kann.

Dafür dankten ihm die Stadt und das Amt Peitz anlässlich der Ausstellungseröffnung mit den besten Wünschen für seine Gesundheit und sein weiteres kreatives Wirken.

(kü)



Nachdem Hanskarl Möller mit der stellv. Bürgermeisterin Monika Kakusche das Band zur Eröffnung der Dauerausstellung durchschnitten hatten, wurde mit den zahlreichen Gästen angestoßen. Hanskarl Möller berichtete von seinem Hobby und dankte allen Beteiligten von Stadt und Amt, die ihn bei der Einrichtung der Ausstellung unterstützt haben.



Eine Vielfalt von Mineralien in Form, Farbe und Größe aus den verschiedenen Ländern und Gebieten sind nun in der neuen Dauerausstellung im Eisenhüttenmuseum zu sehen.

Ideen in Druck

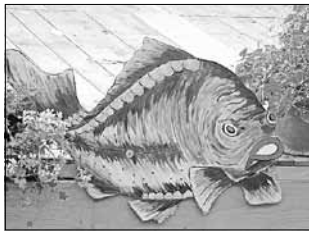
Mit einer Anzeige in Ihren Heimat- und Bürgerzeitungen erreichen Sie Ihre Region.

VERLAG  
W  
WITTICH  
www.wittich.de





### Film vom Festumzug zum 60. Peitzer Fischerfest



Der Film vom Festumzug zum 60. Peitzer Fischerfest ist fertig. Jeder Verein und jedes Unternehmen, die am Festumzug teilgenommen haben, erhalten kostenlos eine DVD. Darüber hinaus können Interessenten die DVD für 5,00 Euro käuflich erwerben.

**Die Übergabe bzw. der Verkauf erfolgt am 12.11.2013 in der Zeit von 16:00 bis 17:30 Uhr im Rathaus in Peitz am Markt.**

*Heidrun Geldner  
Vorsitzende des Fischerfestvereins*

### Diebsdorf helau!

Hallo liebe Leser,  
... verwundert ... überrascht ...

Ja, werte Leser, in 3 Tagen ist es so weit, denn dann beginnt sie wieder, die schöne, bunte Narrenzeit ...

Wo?

Hier in Peitz einer stolzen Stadt, welche viel zu bieten hat.



Eine Eigenheit dieser Peitzer Narrenzeit - sie ist geprägt von Humor, Frohsinn, Heiterkeit und voller närrischer Besinnlichkeit!

Wahrscheinlich, liebe Leser, tatet ihr den Sommer voll genießen, darum würden wir euch gern begrüßen, um mit uns in froher Gemeinsamkeit bei Tanz, Gesang und nötigem Trank sorgenfreie Stunden zu genießen.



Wir jeden Falls sind dazu bereit, haben dafür kräftig geübt und geprobt, um euch närrisch zu unterhalten mit dem Gedanken, dass jeder Gast im Nachhinein sagt, man oh man, war das toll, was der CCD uns da wieder geboten hat.

DARUM liebe Leser, leset mit voller närrisch-fastnachtlicher Konzentration nun folgende Zeilen, welche euch verbindlich sagen, WAS, WANN, WO geschieht durch den CCD in blau-weißem Reiz in der Fischer- und Festungsstadt Peitz!

Am **Samstag, dem 09.11.** trifft man sich ab 16:00 Uhr im Hotel „Zum Golden Löwen“ pünktlich, schmuck, adrett, weil man dann zur Festung geht, um das neue **Prinzenpaar**, öffentlich ab **17:00 Uhr** zu trauen.

Christin I. und Steven I. wollen und werden es wagen „Ja“ zu sagen, um den närrischen Wahn aus Peitz in die Welt zu tragen.

**Im Anschluss dann die Premiere!  
WO? Im Festzelt auf dem Marktplatz ab 20:11 Uhr**

ACHTUNG: Zollgebühren  
Bis 20:11 Uhr 4,00 Euro Eintritt  
Ab 20:11 Uhr 6,00 Euro Eintritt

Am **Montag, dem 11.11. um 11:11 Uhr** so steht es seit der Steinzeit fest im Fels geschrieben, werden die Narren instinktiv zur närrischen Pilgerstätte, heute Rathäuser, getrieben, um einerseits böse Geister zu vertreiben und andererseits die Götter, sprich Bürgermeister, von zentnerschweren Lasten zu befreien, um sich mit heiteren Dingen die Zeit zu vertreiben: z. B. Eisbaden im Badesee Garkoschke, Visite bei Kormoranen oder bei den Rotbarschunken ...

**Dies alles und noch mehr am 11.11. um 11:11 Uhr umrahmt mit närrischem Flair und Reiz vor dem Rathausbau mit Diebsdorf Helau!**

*Wir laden herzlich ein  
Christin I. und Steven I.*

### Literarisch-musikalische Kirmes

am 7. November 2013, ab 18:00 Uhr  
im Wendischen Haus in Cottbus (August-Bebel-Str. 82)

**Jurij Koch und Matthias Kießling** gestalten in „Wort und Lied“ zur Literaturkirmes der Domowina-Ortsgruppe Cottbus ein unterhaltsames und zum Nachdenken anregendes Programm in sorbischer und deutscher Sprache.

Die Domowina-Ortsgruppe Cottbus lädt alle Interessenten herzlich dazu ein.  
Der Eintritt ist frei.

## Kartenvorverkauf zum Neujahrskonzert 2014

Das beliebte Neujahrskonzert mit der Ungarischen Kammerphilharmonie findet **am 8. Januar 2014 um 19:30 Uhr** in der Evangelischen Kirche Peitz statt.

Der Kartenvorverkauf beginnt bereits am **18.11.2013** im Kultur- und Tourismusamt Peitz, Markt 1 in Peitz.

## „Gewaltfrei in jeder Beziehung - Nein zu häuslicher Gewalt“

Wanderausstellung des Landkreises Spree-Neiße  
in der Amtsbibliothek



Die gegenwärtig noch bis zum 18.11.2013 in der Amtsbibliothek Peitz gezeigte Fotoausstellung lohnt es, sich wegen der eindrucksvollen Fotos anzusehen.

Außerdem regen die dargestellten Motive zum Nachdenken an, zu Gesprächen und zum Agieren.

Die Ausstellung wurde im Jahr 2011 von Auszubildenden, der Jugend- und Auszubildendenvertretung, der Gleichstellungsbeauftragten und dem Medienzentrum des Landkreises konzipiert und umgesetzt, um Zivilcourage und Aufmerksamkeit zu fördern.

Anlass ist der jährliche internationale Tag zur Beseitigung von Gewalt an Frauen am 25. November.

Der Internationale Tag gegen Gewalt an Frauen wurde 1981 von lateinamerikanischen Frauenrechtlerinnen ausgerufen. Er erinnert an die Ver-

schleppung, Vergewaltigung und Ermordung der drei Widerstandskämpferinnen Patricia, Maria Teresa und Minerva Mirabal am 25.11.1960 durch Soldaten des Trujillo-Regimes in der Dominikanischen Republik.

Der Tod der drei Schwestern ist beispielhaft für die sexuelle, politische und kulturelle Gewalt gegen Frauen.

Seit dem 25. November 1981 wird weltweit durch Aktionen, Veranstaltungen und Tagungen von Frauenprojekten und Initiativen, aber auch von staatlicher Seite zur Beendigung von Gewalt gegen Frauen und Kinder aufgerufen.

Einwohner, Interessierte und auch Betroffene haben außerdem die Möglichkeit, mit Susann Brose, Leiterin des Frauenhauses Guben und der Beratungsstelle Häusliche Gewalt, zum Thema ins Gespräch zu kommen und sich zu informieren.

## Gesprächs- und Informationsrunde zum Thema häusliche Gewalt

am Dienstag, dem 12. November 2013  
von 16 bis 18 Uhr in der Amtsbibliothek,  
Schulstr. 8 in Peitz



Darüber hinaus gehört in der Amtsbibliothek eine Vielzahl von Büchern, die alters- und themendifferenziert die Thematik Gewalt aufgreifen, zum Angebot.

Die Mitarbeiterinnen beraten Sie gern.

(kü)

## Eröffnung der Puppenausstellung

„Kasper, Seppel, Pitti und all die  
anderen ...“



am 12. November 2013 um 14:00 Uhr

im Wendischen-Deutschen Heimatmuseum  
Jänschwalde

Die Ausstellung kann bis zum Januar 2014 im Museum zu den Öffnungszeiten oder nach Voranmeldung besichtigt werden.

Petra Schimtz  
Museumsleiterin

## Große Adventsbasterei in der OASE 99

Alle Interessierte, ob Groß oder Klein,  
ob Jung oder Alt, laden wir herzlich ein  
am Freitag, dem 29. November 2013  
von 14:00 bis 18:00 Uhr.



In den Räumen des Cari-Treffs, des Paul-Gerhard-Werkes, des Hortes und der AWO Seniorenbegegnungsstätte kann man verschiedene Dinge basteln, selber filzen und gestalten, Adventsgestecke anfertigen oder Plätzchen backen. Getränke, Kaffee und Kuchen werden auch angeboten. Ein kleiner Materialkostenbeitrag wird erbeten. Wir freuen uns auf viele Besucher.

Die Mitarbeiter der OASE 99,  
Jahnplatz 1 in Peitz

## Ausstellungseröffnung

### „Lieblingsfotos“

am 27. November 2013 um 16:00 Uhr  
im Amt Peitz, Schulstraße 6, 2. Etage



Die Mitglieder des Fotoclubs der AWO Seniorenbegegnungsstätte Amt Peitz präsentieren erneut eine Auswahl gelungener Fotografien in einer Ausstellung.

Aus ihrem Archiv haben die Mitglieder des Fotoclubs Petra Fritsch aus Maust, Rosemarie Karge aus Jänschwalde, Norbert Kubicke aus Peitz, Dr. Klaus Lange aus Turnow, Hanskarl Möller aus Peitz, Dr. Karl-Fritz Mühler aus Maust und Hans Müller aus Peitz einmal ihre Lieblingsfotos für diese Ausstellung ausgewählt. So unterschiedlich die Interessen sind, so bunt präsentieren sich die Motive von exzellenter Tierfotografie bis zur Landschaft, Architektur oder computerbearbeiteten romantischen Stimmung.

Die AWO Seniorenbegegnungsstätte Amt Peitz lädt alle Interessierten zur Eröffnung herzlich ein.

**Die Ausstellung kann bis zum 25. April 2014 während der Dienstzeiten in der Amtsverwaltung besichtigt werden.**

Fotoclub

## 9. Weihnachtsmarkt in Drachhausen

Bei all dem Stress der Weihnachtszeit - probiert's mal mit Gemütlichkeit und besucht den romantischen Weihnachtsmarkt der besonderen Art mit Kunsthandwerkern und Regionalerzeugern rund um den geschmückten Tannenbaum am Spielplatz.



Die Elterninitiative Drachhausen freut sich, euch am **30. November 2013 ab 14:30 Uhr** begrüßen zu dürfen.

Euch erwartet ein festliches Programm im stimmungsvollen Ambiente und viele Aussteller präsentieren ihre Produkte. Weiterhin locken in diesem Jahr wieder weihnachtliche Heißgetränke, Leckereien vom Grill, selbstgemachte Backwaren und vieles mehr.

Verbringt mit uns einen schönen 1. Adventssamstag, lauscht den weihnachtlichen Klängen und dem Kasperle-Theater. Und der Rotmantel ist auch schon auf dem Weg. Lasst euch überraschen.

Wir freuen uns auf euer Kommen.

Eure Elterninitiative Drachhausen

## Weihnachtszeit im Amt Peitz

### Historischer Adventskalender 2013 in der OASE99



Das Kalendertürchen der historischen Altstadt Peitz befindet sich in diesem Jahr am neu sanierten Gebäude der OASE 99. Geöffnet wird das Türchen **am 2. Dezember um 14:00 Uhr** durch ein Peitzer Geburtstagskind, das an diesem Tage

seinen zehnten Geburtstag feiert. Anschließend können im Inneren Gäste jeglichen Alters sich vorweihnachtlicher Aktivitäten erfreuen. Von kunsthandwerklichem „Selbst-ausprobieren“ über instrumentales Musizieren bis zum Hörgenuss von Märchen und Lesungen bieten die Räume der OASE99 zwei Stunden lang Kurzweil.

### Peitz: Ein Chor -

#### Gemeinsames Weihnachtssingen als Höhepunkt

Keine Musik vom Band, sondern Weihnachtslieder gemeinsam von Großen und Kleinen gesungen, werden **um 16 Uhr vor der OASE99** für vorweihnachtliche Stimmung sorgen. Jeder, der Freude am Singen oder einfach Lust hat, an dieser außergewöhnlichen Aktion teilzuhaben, ist herzlich eingeladen.

Der abschließende **Lampion- und Fackelumzug** durch die geschmückte historische Altstadt Peitz bietet die Möglichkeit, diesen besinnlichen Nachmittag gemeinsam ausklingen zu lassen.

#### Weihnachtsmarkt am Festungsturm

Der diesjährige Weihnachtsmarkt findet vom **13. bis 15. Dezember erstmals an der Festung** Peitz statt. Um das Gelände und vor allem die begehbare Hecke im Lichterglanz erstrahlen zu lassen, werden anlässlich der Aktion „Historischer Adventskalender“ in der OASE99 Weihnachtssterne und Laternen gebastelt. So hat jeder die Möglichkeit, persönlich zum Gelingen des Weihnachtsmarktes beizutragen. Alle sind herzlich eingeladen.

Kultur- und Tourismusamt

## Einladung zum 1. Advents- und Weihnachtsmarkt für alle Drehnower und Gäste

*Advent - ein besonderer Zauber überall  
Glockenklang und Lautenschall,  
Apfelsaft und Kerzenschimmer,  
hier ein Baum, dort etwas Glimmer.*

*Die Adventszeit beginnt mit sehr viel Besinnlichkeit,  
voll Harmonie und Herzlichkeit,  
voll warmer Worte und fröhlichem Lachen,  
voll von Menschen, die sich und anderen Freude machen.*

In diesem Sinne wollen wir für Groß und Klein in Drehnow die Adventszeit einläuten mit Musik, Gesang, Leckereien und kleinen Überraschungen.

**Der 1. Advents- und Weihnachtsmarkt öffnet daher am Samstag, dem 30.11.2013 um 15:30 Uhr vor dem Gemeindezentrum/Feuerwehrgebäude seine Tore.**

Für Essen und Trinken wird gesorgt.

Alle Drehnower, Kinder (auch die Kleinsten), Besucher und Gäste sind herzlich eingeladen.

Das Organisationsteam





## 9. Weihnachtsmarkt in Drewitz

**Wann:** am 30.11.2013 ab 14:00 Uhr  
**Wo:** an der Drewitzer Kirche

### Was ist los?

Programm der Kinder und des Chores  
 Buntes Markttreiben  
 Feuershow  
 Kinderkarussell



Und natürlich wird der Weihnachtsmann auch wieder vorbeischaun!!

Alle Kleinen und Großen sind herzlich eingeladen!

Die Drewitzer Kiefernzwerg e. V.

## Adventskonzerte des Männerchores

### Es ist ein Ros' entsprungen ...



Alle Freunde und interessierte Zuhörer unseres Chorgesanges laden wir herzlich zu nachfolgenden Veranstaltungen am zweiten Adventswochenende ein.

Eine Folge von bekannten Liedern soll unsere Zuhörer auf das bevorstehende Weihnachtsfest einstimmen.

**Am Samstag, dem 7. Dezember 2013** findet um **16:00 Uhr** in der Kirche in Neuendorf unser erstes Konzert statt.

**Es folgt dann am Sonntag, dem 8. Dezember 2013** ebenfalls um **16:00 Uhr** in der evangelischen Kirche in Peitz das zweite vorweihnachtliche Konzert unseres Männerchores.

Im Vorverkauf können für das Neuendorfer Konzert die Karten bei unseren Sängern vor Ort erworben werden und für die Peitzer Veranstaltung im Kulturamt des Rathauses.

An der Abendkasse besteht ebenfalls die Möglichkeit Karten zu kaufen.

Der Eintritt beträgt 4,00 Euro.

Wir freuen uns, Sie als Gäste bei einer dieser Veranstaltungen begrüßen zu dürfen.

Ihr  
 Männerchor Peitz e. V.

## Premiere für Spielstätte und Theatersaison

Seit dem Jahr 2003 gibt es in Peitz dieses kleine Amateurtheater mit seiner regelmäßigen Spielstätte im Rathaus der Stadt. Zum Repertoire gehören zum größten Teil Volkskomödien, Possen und Schwänke, Kinderstücke und die Weihnachtsvorführungen. Von Oktober bis April sind die engagierten Laienkünstler

dann mit bekannten und neuen Stücken in Peitz zu erleben. Nun zum Start der 10. Theatersaison 2013/2014 der Theatercompany Peitz gab es am 26. Oktober eine doppelte Premiere. Das neue Stück „Der dressierte Mann“ von John von Düffel wurde von Karin Matterna für die Theatercompany insze-

niert und nun erstmals zum Start der neuen Theatersaison aufgeführt. Ein aktuelles Thema wird im Stück aufgegriffen, Mann und Frau im Wechselspiel von Familie und Karriere. Statt Romantik, gibt es bei Bastian und Helen handfeste Beziehungskrise, denn welcher Mann erträgt es schon, wenn ihn seine Partnerin auf der Karriereleiter überholt. Premiere hatte zum ausverkauften Saisonauftakt

auch eine neue Spielstätte, die Malzhausbastei. Erstmals wurde hier in besonderem Ambiente ein Theatersaal eingerichtet und den Besuchern hat es sehr gut gefallen.

Weitere Vorstellungen des Stückes „Der dressierte Mann“ finden am 16. November, 4. und 18. Januar und 1. Februar 2014 in der Malzhausbastei statt. (kü)



Amtsdirktorin Elvira Hölzner überbrachte zum Beginn der neuen Theatersaison herzliche Wünsche.



Eine besondere Spielstätte: die Malzhausbastei.

## Die Theater Company Peitz lädt zu weiteren Aufführungen ein



- |            |           |  |
|------------|-----------|--|
| 16.11.2013 | 20:00 Uhr | Der dressierte Mann (Malzhausbastei)   |
| 23.11.2013 | 20:00 Uhr | PREMIERE: Eine Weihnachtsgeschichte (Rathaus)<br>Schauspiel nach Charles Dickens<br>Inszenierung: Jörg Deuse |

07.12.2013	20:00 Uhr	Eine Weihnachtsgeschichte (Rathaus)
08.12.2013	17:00 Uhr	Eine Weihnachtsgeschichte (Rathaus)
21.12.2013	20:00 Uhr	Eine Weihnachtsgeschichte (Rathaus)
22.12.2013	17:00 Uhr	Eine Weihnachtsgeschichte (Rathaus)
04.01.2014	20:00 Uhr	Der dressierte Mann (Malzhausbastei)

Karten gibt es wie immer online unter [www.theatercompany-peitz.de](http://www.theatercompany-peitz.de) und natürlich im Kultur- und Tourismusamt Peitz im Rathaus.

## Haus der Generationen Jänschwalde

Volkssolidarität Spree-Neiße e. V.  
Eichenallee 51, 03197 Jänschwalde-Ost  
Tel.: 035607 73593

### Mittwoch, 06.11.

14:00 Uhr Freizeittreff - Spielzeit

### Donnerstag, 07.11.

14:00 Uhr Freizeittreff - Sportzeit

### Montag, 11.11.

14:00 Uhr Freizeittreff - Familiennachmittag  
Die närrische Zeit beginnt

### Dienstag, 12.11.

15:00 Uhr Muttitreff  
15:30 Uhr Treff zur Krabbelstunde für Kinder von 0 bis 5 Jahren

### Mittwoch, 13.11.

14:00 Uhr Freizeittreff - Spielzeit

### Donnerstag, 14.11.

14:00 Uhr Bibliothek  
15:00 Uhr Freizeittreff - Sportzeit  
15:00 Uhr Bowling in Peitz für Senioren

### Montag, 18.11.

14:00 Uhr Freizeittreff - Kreativzeit

### Dienstag, 19.11.

15:30 Uhr Treff zur Krabbelstunde für Kinder von 0 bis 5 Jahren

### Mittwoch, 20.11.

14:00 Uhr Freizeittreff - Spielzeit

### Donnerstag, 21.11.

14:00 Uhr Freizeittreff - Lesezeit  
14:00 Uhr Bibliothek

### Montag, 25.11.

14:00 Uhr Freizeittreff - Kreativzeit/Adventsbasteln

### Dienstag, 26.11.

14:00 Uhr Seniorennachmittag - Adventsbasteln  
15:30 Uhr Treff zur Krabbelstunde für Kinder von 0 bis 5 Jahren  
19:30 Uhr Treff Hobbygruppe Kreativ

### Mittwoch, 27.11.

14:00 Uhr Freizeittreff - Spielzeit

### Donnerstag, 28.11.

14:00 Uhr Freizeittreff - Lesezeit  
14:00 Uhr Bibliothek

### Freitag, 29.11.

15:00 Uhr Familiennachmittag im HdG

Änderungen vorbehalten!

Siehe auch: [www.volkssolidaritaet.de/cms/spn](http://www.volkssolidaritaet.de/cms/spn)

## Wo sonst noch was los ist

### Sa., 09.11.

8 - 12 Uhr Vogelbörse auf dem Empfangshalle Flugplatz Drewitz  
Martinsfest in Jänschwalde  
Jänschwalde-Dorf, auf dem Pfarrhof WIR für Jänschwalde e. V.

9 - 16 Uhr

17:00 Uhr Naturschutz-Jahrestagung des LK in Drachhausen, Begegnungszentrum "Goldener Drache"  
20:11 Uhr Trauung des Prinzenpaares, Carnival-Club-Diebsdorf, Festung Peitz  
Karnevalsauftakt des CCD im Festzelt auf dem Markt

### 09./10.11.

10 - 18/16 Uhr Vereinsschau des KTZV Neuendorf e. V. im „Haus der Vereine“ in Neuendorf

### Mo., 11.11.

11:11 Uhr Karnevalsauftakt: die Karnevalisten stürmen das Rathaus am Markt  
19:30 Uhr Treff der Wählergemeinschaft „Wir für Peitz“, Hotel Goldener Löwe

### Di., 12.11.

14:00 Uhr Eröffnung Puppenausstellung im Heimatmuseum Jänschwalde

### Mi., 13.11.

19:00 Uhr Verkehrsteilnehmerschulung in Jänschwalde-Dorf, Gasthaus „Zur Dorfaue“

### Sa., 16.11.

9 - 11 Uhr 3. Ausbildungsmesse in der Oberschule  
9 - 12 Uhr Tag der offenen Tür in der Kita Preilack  
20:00 Uhr Theater in der Malzhausbastei: Der dressierte Mann

### So., 17.11.

10:00 Uhr Gedenken zum Volkstrauertag in den Gemeinden des Amtes Peitz  
10:30 Uhr Turnow-Preilack  
11:00 Uhr Tauer, Denkmal  
10:30 Uhr Peitz, Friedhof Triftstraße  
Drachhausen, Denkmal Friedhof und Kirche

### Mi., 20.11.

19:00 Uhr Verkehrsteilnehmerschulung in Drachhausen, Gemeindekulturzentrum

### Sa., 23.11.

20:00 Uhr Die Theater Company Peitz präsentiert: „Eine Weihnachtsgeschichte“  
im Rathaus Peitz, Ratssaal (auch am 07. u. 08.12.)

### Mi., 27.11.

16:00 Uhr Eröffnung der Fotoausstellung im Amt Peitz, 2. OG

### Fr., 29.11.

14 - 18 Uhr Adventsbasterei auf allen Etagen in der OASE 99 Haus und Grund e. V. Peitz: Info-Veranstaltung zum Thema Wasser/Abwasser, Partyräume Schwella, Fischerfestgelände



**Sa., 30.11.**

14:00 Uhr Weihnachtsmarkt in Drewitz  
 14:00 Uhr Weihnachtsmarkt in Heinersbrück  
 14:30 Uhr Weihnachtsmarkt in Drachhausen  
 15:30 Uhr Advents- und Weihnachtsmarkt in Drehnow  
 16:00 Uhr Lieder zum Advent in der Kirche in Heinersbrück

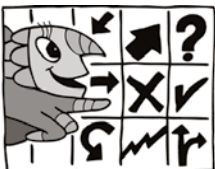
**30.11./01.12.** Adventsausstellung im Gemeindezentrum Maust

**So., 01.12.2013**

15:00 Uhr Weihnachtskonzert - Die Randfichten kommen nach Drachhausen!  
 im Begegnungszentrum „Goldener Drache“, Dorfstr. 58  
 Einlass: 15:00 Uhr, Beginn: 16:00 Uhr  
 Kartenvorverkauf:  
 Gemeindekulturzentrum Drachhausen, Dorfstr. 40 in Drachhausen, Tel.: 035609 70783  
 Kultur- und Tourismusamt, Markt 1 in Peitz

**Weitere Veranstaltungsinformationen**, auch zu den jeweiligen Eintrittspreisen, erhalten Sie im Kultur- und Tourismusamt Peitz, Markt 1, Tel.: 035601 8150  
**und unter** [www.peitz.de](http://www.peitz.de) > **Veranstaltungskalender**.

*Änderungen vorbehalten. Weitere Meldungen lagen nicht vor.*

**Wirtschaft**  **und Soziales**

**Einladung zum Tag der offenen „Kindergarten-Tür“ in der Kita „Kunterbunt“ Preilack**



Seit jüngstem erstrahlt unsere Kita jetzt auch innen in einem neuen „Kleid“. Leuchtende Farben, neue Fußböden, neue Sanitärbereiche und vieles mehr.

**Wir laden daher herzlich ein, zum Tag der offenen Tür am 16. November in der Zeit von 09:00 bis 12:00 Uhr.**

Wir öffnen unsere Tür in der Kita „Kunterbunt“ im OT Preilack, um gemeinsam mit unseren Erziehern die neuen Räume zu zeigen, in denen wir jetzt noch besser spielen können.

Unsere Erzieher kochen Kaffee für die Erwachsenen und leckeren Tee für die Kinder.

Wir Kinder aber .... mehr wird noch nicht verraten!

*Kita „Kunterbunt“*

**Herbstfeste in der Kita „Spatzennest“ Tauer**

**Erlebnis Erntefest**



Am 25. September war es wieder so weit, wir feierten unser Erntefest. Jedes Kind hatte ein Erntekörbchen mit verschiedenem Obst und Gemüse mitgebracht.

Mit verbundenen Augen Obst und Gemüse zu unterscheiden ist gar nicht so einfach!

Da wurde schon mal das Radieschen mit dem Kohlrabi verwechselt.

Auch Tee, Säfte, Apfelmus und Biogummitiere lagen in den Erntekörben.

Am Nachmittag wartete eine besondere Überraschung auf die Kinder, die Harzer Puppenbühne hatte ihre Kulissen

im Raum der großen Gruppe aufgebaut. Nun setzten sich alle Kinder auf die Plätze und sahen das Märchen Rumpelstilzchen. Auch die Schnecke Meme war wieder mit von der Partie, mit ihr lernten die Kinder „Schneckisch“, es war nicht immer einfach, aber lustig. Es war ein gelungener Abschluss von unserem Erntefest. Als des Puppenspiel zu Ende war, bekam jedes Kind einen Schnecke - Meme Stempel auf den Arm, so gingen sie stolz nach Hause. Vielen Dank noch einmal an die Eltern, die so tolle Erntekörbe mitgegeben haben.

**Oma-Opa-Tag hat allen gefallen**



Zu unserem Oma-Opa-Tag am 16. Oktober luden wir unsere Omas und Opas recht herzlich in die Kita ein. Viele Großeltern waren unsere Einladung gefolgt, doch bevor es ans Kaffee trinken ging hatten wir Kinder mit Tante Kathrin und Tante Annelie ein kleines Programm eingeübt. Mit Liedern

und Gedichten erfreuten wir die Großeltern und bekamen dafür viel Beifall. Auch die Kleinsten wagten sich, schon ein Gedicht aufzusagen, zwar noch ein bisschen leise, aber ohne Scheu. Als wir unser Programm beendet hatten, verteilten wir unsere selbst gebastelten



Geschenke an die Omas und Opas. Die Freude bei den Großeltern war zu sehen. Unsere Muttis hatten wieder fleißig Kuchen gebacken, sodass die Omas und Opas nun gemütlich Kaffee trinken konnten. Dafür ein großes Dankeschön. Bedanken möchten wir uns

auch noch bei Familie Pumpa vom Landgasthof Tauer, die uns das Geschirr zur Verfügung stellten. Auch der FFW Tauer gilt unser Dank, sie stellten uns die Bänke und Tische zur Verfügung. Vielen Dank!

*Das Erzieherteam Tauer  
K. Fieber*

## Was Kinder im Kindergarten lernen

### Elternbrief Nr. 33



Kindergärten sind Lernorte, in denen Kinder ohne Leistungsdruck und mit allen Sinnen die Welt erfahren können.

Diese Lernorte sind sehr vielfältig: ob Projekte z. B. zum Thema „Verkehrsmittel“, naturwissenschaftliche Experimente, Vermittlung von geschichtlichen Kenntnissen, normales Spielen, Erlernen sozialer Regeln in der Gruppe, Sprachentwicklung oder Körperhygiene. In allen Bundesländern gibt es inzwischen Bildungsprogramme für Kindergärten, in denen Lernziele und -inhalte beschrieben sind, damit die Kleinen sich gesund entwickeln und in allen Bereichen gefördert werden können.

Im Elternbrief 33 des Arbeitskreises Neue Erziehung e. V. kommen Kinderfreundschaften, der Sprachentwicklung in diesem Alter, Streit und Tränen, „meine Suppe ess' ich nicht“ sowie der Zahnhygiene eine ganz besondere Bedeutung zu.

Zu jedem Thema gibt es hilfreiche Literaturempfehlungen, Beispiele aus dem Alltag und wertvolle Tipps für die Eltern. Wie viele Eltern haben sich schon einmal die Frage gestellt, wie man sein Kind dazu bekommt, gesund und vielseitig zu essen? Oder was könnte man tun, wenn das Kind beim Thema Zähne putzen stöhnt und nicht putzen will?

Interessierte Eltern können diesen und alle weiteren Briefe kostenfrei über die Internetpräsenz des Arbeitskreises „Neue Erziehung“ [www.ane.de](http://www.ane.de), oder per E-Mail an [ane@ane.de](mailto:ane@ane.de), über eine Sammelbestellung in Ihrer Kita oder per Telefon 030 259006-35 bestellen.

Die Elternbriefe kommen bis zum 8. Geburtstag in regelmäßigen Abständen nachhause, auch für Geschwisterkinder.

*Sabine Spelda  
Elternbriefe Brandenburg*

## Baumpflanzaktion auf der Bärenbrücker Höhe

### - 300 Jahre Nachhaltigkeit -

Seit 300 Jahren streben Förster in Deutschland eine Nachhaltige Forstwirtschaft an. Das bedeutet, dass mindestens so viele Bäume nachgepflanzt werden, wie gefällt wurden. Durch eine Pflanzaktion am 16.10.2013 wollte die Landeswaldoberförsterei Peitz auf dieses Jubiläum aufmerksam machen.

Die Schüler der Klassenstufe 6 der Kroat-Grundschule in Jänschwalde-Ost waren von dieser Aktion sofort begeistert. Auf der Bärenbrücker Höhe wurde unter fachlicher Anlei-

tung der Förster Traubeneichen gepflanzt. Die Kinder waren mit viel Elan, aber auch Spaß bei der Sache. Ich bin mir sicher, dass ein Großteil der Schüler ihre gepflanzten Bäume immer wieder mal besucht, um die Entwicklung der Bäumchen zu beobachten, bis ein wunderschöner Mischwald herangewachsen ist.

Ein Dankeschön an die Landeswaldoberförsterei Peitz für die Vorbereitung und Durchführung dieser Pflanzaktion. (hö)



*Die Schüler der Klassenstufe 6 der Kroat-Grundschule waren mit viel Elan und Enthusiasmus bei der Arbeit.*



*Nach getaner Arbeit gab es eine kleine Stärkung.*

## Auf zur 3. Ausbildungsmesse in Peitz!

Bereits zum dritten Mal führt das Amt Peitz in Kooperation mit der Oberschule „Peitzer Land“, dem Wirtschaftsrat Peitz e. V. und der Agentur für Arbeit Cottbus die Ausbildungsmesse in Peitz durch.

**Auf zur 3. Ausbildungsmesse  
am 16.11.2013 in der Oberschule „Peitzer Land“**



**Wann?**  
Samstag, den 16.11.2013, von 09:00 bis 11:00 Uhr

**Wo?**  
Oberschule „Peitzer Land“  
Juri-Gagarin-Straße 6 A,  
03185 Peitz

**Regionale Unternehmen stellen sich vor und bieten  
Ausbildungsstellen für 2013 in den verschiedensten Branchen**

Nutze deine Chance!  
Bewerbungsunterlagen nicht vergessen!





Am 16.11.2013 bieten wir von 09:00 bis 11:00 Uhr interessierten Schülern die Möglichkeit, sich über Ausbildungsberufe im Rahmen einer Ausbildungsmesse in der Oberschule „Peitzer Land“ zu informieren.

Es bietet sich die Möglichkeit, direkt mit den Unternehmen und den Ausbildern zu reden. Unternehmen verschiedener Branchen erläutern die Schwerpunkte ihrer Ausbildungsberufe und beantworten auch gern alle anstehenden Fragen. (ri)

## Feriennachlese und Neues aus dem Cari-Treff



Mit Konzentration beim Töpfern

Kaum hatten sie begonnen, da war es auch schon wieder vorbei mit den Herbstferien.

Mit und im Cari-Treff konnte man während der Ferienwochen viel erleben und ausprobieren. Dazu gehörte der gut besuchte Töpferitag. Mit der fachgerechter Schritt für Schritt-Anleitung durch Töpfermeisterin Birgit Werner gestalteten alle TeilnehmerInnen dekorative Müslischalen zum persönlichen Gebrauch bzw. als mögliches Geschenk. Im Nachgang werden die so entstandenen Gefäße noch farbig glasiert und anschließend gebrannt. Mitte November können dann die fertigen Schalen im Car-Treff abgeholt werden.

Mit großer Begeisterung waren alle beim gemeinsamen Kochen aktiv. Bei der Zubereitung von Salat und Pizza wurde eifrig geschnippelt, gerspelt, Teig geknetet und natürlich lecker belegt. Im Anschluss konnten alle kaum erwarten, gemeinsam die fertigen Pizzen zu genießen. Auch während des Kartoffeltages waren kleine Hobbyköche bei der Zubereitung des traditionellen Lausitzer Gerichtes Kartoffeln mit Quark und Leinöl engagiert dabei. Zudem ge-

staltete sich jeder individuell mit verschiedensten Materialien einen Kartoffelkönig, deren Geschichte wir gehört hatten.

An zwei Tagen waren wir in Cottbus unterwegs, besuchten das FerienkinOh in der Stadthalle und lernten das Staatstheater mal anders kennen. Dort ging es hinter die Bühne, in den Keller, in die Probenräume und das Malatelier. Unter dem Motto „Und plötzlich wird es Theater“ probierten sich die Kinder zudem selbst beim Rollenspiel aus. Beim Bowlingturnier im Peitzer „Malxe Treff“ konnten sich alle Jungen ausprobieren und ihr Können unter Beweis stellen. Es gab manchen Spare oder Strike, sodass der Sieg heiß umkämpft war. Natürlich erhielt jeder Teilnehmer zur Erinnerung eine Urkunde.

Selbstverständlich nutzten wir auch das schöne Herbstwetter, um nach Möglichkeit im Freien aktiv zu sein. Leider konnten wir unser tolles Außengelände nicht in die schönen, neuen Räume „mitnehmen“, was insbesondere die Ferienkinder sehr bedauerten, da z. B. Versteck spielen in der „Oase 99“ doch nicht soviel Spaß macht.



Besuch in den Werkstätten des Theaters

### In eigener Sache

Da im Cari-Treff für viele Ferienangebote die Teilnehmerzahl begrenzt ist, möchten wir nochmals darauf hinweisen, wie wichtig entsprechende **Voranmeldungen, aber auch das rechtzeitige Abmelden** sind.

Leider nehmen dies einige Eltern damit nicht so genau! Es kommt immer wieder vor, dass Plätze blockiert wer-

den, die Kinder dann nicht kommen, aber andere Interessenten im Vorfeld abgelehnt wurden, wegen voller Anmelde-listen. Deshalb nochmals der Appell an Sie, werte Eltern, verantwortungsbewusst mit unseren Angeboten sowie den Interessen ihrer Kinder umzugehen und so einer Vielzahl von Kindern besondere Ferien-erlebnisse zu ermöglichen!



## Adventsbasteleien

Es dauert nicht mehr lange und dann ist es wieder so weit, die Adventszeit lädt zum Backen, Basteln und Schlemmen ein. Wer einen weihnachtlichen Projekttag im Cari-Treff plant, sollte also schnell sein, da viele Termine bereits vergeben sind.

Zudem laden auch wir zum **Adventsbasteln am 29.11.2013 ab 14:00 Uhr** in unsere Räumlichkeiten ein. Es können Sterne für das 1. Lichterfest am Festungsturm gebastelt werden bzw. gegen

einen kleinen Materialbeitrag weitere kreative Geschenke entstehen. Lasst euch überraschen!

Am darauf folgenden **Montag, 02.12.2013**, am schulfreien Tag der Mosaik Grundschule, **öffnen wir mit dem Historischen Adventskalender** in Peitz auch den Cari-Treff und das bereits ab 12:00 Uhr. Weitere konkrete Angebote für diesen Tag sind der aktuellen Presse zu entnehmen.

*Das Team des Cari-Treff*

## Herzlichen Glückwunsch zum Jubiläum



Am 15.10.2013 begann Renate Schemmel aus Heinersbrück ihr 10-jähriges Jubiläum.

Sie bietet Durchreisenden die Möglichkeit der Beherbergung mit der dazugehörigen Ausstattung an.

Des Weiteren betreibt sie einen Einzelhandel mit Fleisch- und Wurstwaren für einen Hofladen, welcher sich ebenfalls in der Gemeinde Heinersbrück befindet.

Zum Jubiläum wünschten die Amtsdirektorin Elvira Hölzner sowie der Bürgermeister Horst Gröschke alles Gute und auch weiterhin viele Schlafgäste. (ri)

## Brandenburger Gütesiegel für Gastlichkeit und Service verliehen

Der Deutsche Hotel- und Gaststättenverband Brandenburg e. V. (DEHOGA Brandenburg) hat im Rahmen der Herbstmesse in Cottbus zuvor getestete Gastronomieunternehmen mit dem Gütesiegel „Brandenburger Gastlichkeit“ aus Cottbus und Umgebung ausgezeichnet. Die Initiative Brandenburger Gastlichkeit

unterstützt seit 2004 durch Schulungen und mit dem „Mystery Check“ die Qualitätssicherung und Vermarktung im Bereich der Gastronomie im Land Brandenburg. Über 300 Brandenburger Unternehmen beteiligten sich bisher an dieser Initiative, stellten sich der Qualitätsbewertung und damit auch der Aufdeckung

von Schwachstellen aus Sicht des Gastes. Die ausgezeichneten Unternehmen erhalten eine Plakette, die für zwei Jahre gültig ist. Getestet werden dabei die Qualität der Speisen und Getränke, Ambiente, Service und Gästebetreuung.

Am 18. Oktober wurden nun 33 Gastronomen, davon 10 aus Cottbus und 23 aus dem Spreewald, mit dem Gütesiegel ausgezeichnet. Zu den ersten Gratulanten gehörten der Oberbürgermeister der Stadt Cottbus, Frank Szymanski, der Präsident der DEHOGA Brandenburg, Olaf Schöpe und die Leiterin des Tourismusverbandes Spreewald, Annette Ernst.

„Qualität steht für uns an erster Stelle. Nur wenn unsere Unternehmen eine hervorragende Servicequalität bieten, sind unsere Kunden zufrieden. Wir sind stolz auf die Stärke, das hohe Engagement und die Kreativität unserer Leistungsträgerschaft im Spreewald ...“, erklärte Frau Ernst.

Aus dem Bereich des Amtes Peitz gehört das **Hotel Christinenhof & Spa Tauer** zu den Gastronomiebetrieben, die mit dem Siegel „Cottbuser Gastlichkeit 2014/2015“ ausgezeichnet wurden. Herzlichen Glückwunsch!

(kü/Quelle: PM DEHOGA)



Mit dem Siegel „Cottbuser Gastlichkeit 2014/2015“ wurden folgende Unternehmen ausgezeichnet:

Conditorei & Café Lauterbach, „Kartoffelkiste“, Radisson Blu Hotel, Waldhotel Cottbus, Hotel Willmersdorfer Hof, Restaurant „Klosterkeller“, Steakhaus „El Petro“, Hotel Am Seegraben (alle Cottbus), Waldhotel Roggosen und Hotel Christinenhof & Spa Tauer.

(Foto: M. Hirche)

## Ihr Printprodukt im Rampenlicht - mit LW-flyerdruck.

Kompetente Beratung, hochwertiger Druck und zusätzlicher Gestaltungsservice.

Beraten. Gestalten. Drucken.  
Alles online unter  
[www.LW-flyerdruck.de](http://www.LW-flyerdruck.de)

**LW-flyerdruck.de**

Der einfache Weg zum Druck



## Die Sparkasse Spree-Neiße übergab 10.100 Euro an Vereine und Institutionen

Von den insgesamt sechs Vereinen bekamen auch zwei Vereine aus dem Amt Peitz Unterstützung durch die Sparkasse Spree-Neiße.

Der Leiter der Direktion in Guben Veit Kalinke führte an, dass die Sparkasse als in der Region verwurzeltes Unternehmen, gern etwas zurückgibt und so werden bereits seit 1993 Zweckbeträge für Vereine und Institutionen ausgeschüttet.

Die stellvertretende Amtsdirektorin des Amtes Peitz Kerstin Lichtblau bedankt sich für die Unterstützung, denn Vereine und Kindertagesstätten benötigen immer finanzielle Mittel, um den Vereinsmitgliedern und Kindern den höchstmöglichen Standard bieten zu

können. „Auch das Amt Peitz ist in der Jugendarbeit tätig und es ist wichtig, die Jugend zu beschäftigen und voran zu treiben“, so Frau Lichtblau.

Freuen konnte sich die Kita „Spatzennest“ aus Tauer über einen Zweckbetrag in Höhe von 1.500 Euro. Verwendet wird die Kita das Geld für neue Tische und Stühle im Essensraum, damit große und auch kleine Kindergartenkinder ihrer Größe entsprechend am Tisch sitzen können. Des Weiteren konnte sich ein Verein aus Jänschwalde über einen Betrag in Höhe von 1.500 Euro freuen.

Die Abteilung Billard der SG Jänschwalde e. V. wird sich von dem Geld eine neue Heizung finanzieren. (ri)



Der Direktor der Sparkasse Guben Veit Kalinke, die Peitzer Technix Annelie Kruse, die Leiterin der Kita „Spatzennest“ Tauer Heidrun Stecklina sowie die Erzieherin Annelie Schneider und die Leiterin der Sparkasse Peitz Anke Jähde bei der Scheckübergabe.



Für die Abteilung Billard der SG Jänschwalde e. V. nahmen Michael Neumann und Reik Miatke den Scheck entgegen.

## WERG e. V. dankt dem Wirtschaftsrat Peitz



Wochenlang wurde vorbereitet und organisiert, dann war es soweit, die erste gemeinsame Mehrtagesfahrt mit Kindern unserer Tafelfamilien startete zum Reiterhof nach Bronkow (Polen).

Mit viel Spaß, Aufregung und guter Stimmung konnten Tafelfamilien mit ihren Kindern Abendteuer, wie das Reiten auf dem Reiterhof, unsere Wald- und Nachtwanderung mit Schatzsuche und eine Pferdekutschfahrt sowie den abendlichen Ausklang beim Grillen und Lagerfeuer erleben.

Auch in diesem Jahr vergab der Wirtschaftsrat Peitz den

Vereinspreis an das Engagement für Vereine. Den Hauptpreis und somit ein Preisgeld von 1.000 Euro bekam WERG e. V. für das Projekt „Kindertafelfest“ der Peitzer Tafel.

Wir bedanken uns recht herzlich und freuen uns für diese besondere Form der Anerkennung geleisteter Arbeit in unserem Verein und den anliegenden Projekten. Dieses Projekt förderte den Zusammenhalt unserer Tafelfamilien, auch in Zeiten wo es etwas „schwieriger“ ist.

Angelika Sedlick  
Vorstandsvorsitzende  
WERG e. V. Peitz

## Medienlandkarte Cottbus/Spree-Neiße

### Medienangebote suchen und in Ihrer Region finden

Das Team vom Projekt „Medien auf dem Land“ lädt alle Interessierten herzlich ein zur Vorstellung der „Medienlandkarte Cottbus/Spree-Neiße“.

**Wann?** Donnerstag, 14. November 2013, 18:00 Uhr  
**Wo?** Hauptsitz Lausitzer Rundschau, Straße der Jugend 54, 03050 Cottbus

Im Projekt „Medien auf dem Land“ haben wir im letzten Jahr die reichhaltige Medienlandschaft in Cottbus und im Landkreis Spree-Neiße kennengelernt. Viele Anbieter rund um das Thema Medien werden nun in einem Printprodukt und in einer Online-Datenbank vorgestellt.

Mit Hilfe der Medienlandkarte finden Sie das passende Angebot für Ihre Wünsche und Interessen.

Wie findet man Kurse zum Umgang mit dem PC, dem Fotoapparat oder dem Internet? Wer hilft, wenn ich mich im Internet unsicher fühle oder mein Computer streikt? An wen kann ich mich wenden, wenn ich den öffentlichen Auftritt meines Vereins oder meiner Einrichtung verbessern möchte?

Knüpfen Sie Kontakte, entdecken Sie die Medienlandschaft in Ihrer Heimat und kommen Sie mit Anbietern ins Gespräch, um für die Verwirklichung Ihrer Ideen den richtigen Partner zu finden.

Gewinnen Sie einen Eindruck über unsere Arbeit unter [www.medienaufdemland.de](http://www.medienaufdemland.de).

Wir freuen uns über Ihre Teilnahme.

Morten Hendricks  
Geschäftsführer IBI

## Sprechstunden und Angebote sozialer Dienste in Peitz

### Allgemeine mobile Jugendarbeit/Streetworker des Amtes

#### Peitz Frau Melcher:

Mo. Geschlossen  
Di., Do., Fr. 09:30 - 18:00 Uhr  
Mi. 09:00 - 15:00 Uhr

Peitz, Oberschule Peitzer Land, 1. OG, re., R 09/10

Termine bitte telefonisch vereinbaren.

Tel.: 035601 801995, Handy: 0172 7642346

Fax: 035601 801996, E-Mail: juko@peitz.de

#### AWO:

Sozialstation Peitz, Schulstraße 8a, Tel.: 035601 23126

#### Hauskrankenpflege und soziale Beratung

Mo. - Fr.: 08:00 - 14:00 Uhr

#### Sozialpädagoge

Di. u. Do.: 09:00 - 12:00 Uhr sowie nach Vereinbarung

Hausbesuche nach Absprache

#### Die Bundesbeauftragte für die Unterlagen des Staatssicherheitsdienstes der ehem. DDR:

Di.: 26.11.2013 09:00 - 17:00 Uhr

Technisches Rathaus (Spree-Galerie), Raum 3073

Karl-Marx-Str. 67, 03044 Cottbus

Voranfragen Tel.: 0335 60680

#### Deutsche Rentenversicherung

1. und 3. Dienstag im Monat: 19.11.2013

15:00 - 16:00 Uhr, Amtsgebäude/Bürgerbüro

#### Fachbereich Kinder, Jugend und Familie/

#### Sozialer Dienst des Landkreises:

3. Mittwoch im Monat: 20.11.2013

15:00 - 17:00 Uhr, Rathaus Peitz/1. OG

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an

- die Außenstelle in Cottbus, Makarenkostr. 5

Sozialarbeiterin, Tel.: 0355 86694 35133

#### Kontakt-, Beratungs- und Betreuungsstelle Verein zur Hilfe Sozialschwacher e. V.

Di.: 08:00 - 11:00 Uhr und Do.: 13:30 - 16:00 Uhr

sowie nach Vereinbarung, Tel.: 035601 89638

Peitz, Richard-Wagner-Str. 13

#### Notarin Hannelore Pfeiffer

jeden 2. und 4. Montag im Monat: 13:00 - 16:00 Uhr im Rathaus Peitz, 1. OG

Terminvereinbarung: Tel.: 0355 700840 oder -700890

03046 Cottbus, Brandenburger Platz 19

#### Pflegestützpunkt Forst

#### neutrale Pflegeberatung des Landkreises,

#### der Pflege- u. Krankenkassen

Kreishaus, Heinrich-Heine Str. 1, Forst

Di.: 08:00 - 12:00 Uhr u. 13:00 - 18:00 Uhr

Mi.: 08:00 - 12:00 Uhr

Do.: 08:00 - 12:00 Uhr u. 13:00 - 16:00 Uhr

Pflege- u. Sozialberaterinnen: Tel.: 03562 986 15-099, -098

#### Revierpolizei

Peitz, August-Bebel-Str. 27, Tel.: 035601 23015

Di.: 14:00 - 17:00 Uhr

Jänschwalde-Dorf, Am Friedhof 36 a, Tel.: 035607 7290

Di.: 10:00 - 12:00 Uhr

#### Schiedsstelle des Amtes Peitz:

Schiedsmann Helmut Badtke,

telefonische Terminvereinbarung unter: 035607 73367

stellv. Schiedsmann Uwe Badtke: 035607 744573

#### Schuldner in Not - SIN e. V.

Schmellwitzer Straße 30, Cottbus

Terminvereinbarung unter Tel.: 0355 4887110

Beratungen nach Absprache auch im Amt Peitz und in den Gemeinden.

### Teichland-Stiftung

Hauptstraße 35, 03185 Teichland

Tel.: 035601 803582, Fax: 035601 803584

E-Mail: info@teichland-stiftung.de

Di.: 08:00 - 12:00 u. 17:00 - 19:00 Uhr

Do.: 09:00 - 15:00 Uhr

### ZAK e. V. „Schuldnerberatung Nordstadt-Treff“:

Schuldnerberatung - Peitz, im Amt/Beratungsraum I

1. und 3. Donnerstag im Monat: 07.11.2013, 21.11.2013

09:00 - 11:30 Uhr u. 13:30 - 15:00 Uhr

### Zentrum für Familienbildung und

#### Familienerholung Grieben

Dorfstr. 50, 03172 Jänschwalde, OT Grieben,

Tel.: 035696 282, Fax: 035696 54495

- Beratungen, Seminare, Projektstage, betreutes Einzelwohnen,

- Freizeiten, Übernachtungen, Urlaube, Feiern, usw.

### OASE 99

Jahnplatz 1, Peitz

- **AWO-Seniorenbegegnungsstätte des Amtes Peitz**

Frau Unversucht, Frau Müller

Nordflügel, EG Tel.: 899672, Fax: 899673

Mo. - Do.: 12:00 - 16:00 Uhr

- **Erziehungs- und Familienberatungsstelle**

des Paul-Gerhardt Werkes Forst:

Termine nach Vereinbarung, Tel.: 03562 99422

Absprachen im Familientreff möglich

- **Familien- und Nachbarschaftstreff:**

Nordflügel, 1. OG, Tel.: 899674, Fax: 899675

E-Mail: familientreff-peitz@pagewe.de

Mo./Do.: 13:00 - 19:00 Uhr

Di.: 09:00 - 15:00 Uhr

Mi.: 10:00 - 14:00 Uhr

Fr.: 09:00 - 14:00 Uhr

verschiedene Angebote an allen Tagen

- **Cari-Treff**

Nordflügel, 2. OG, Tel.: 899676, Fax: 899677

Di.- Fr.: 14:00 - 19:00 Uhr und nach Absprache

E-Mail: jugendhaus.peitz@caritas-cottbus.de

- **Logopädin, Ergotherapeutin** (Arbeit mit verhaltensauffälligen

Kindern) als Angebot über das Naemi-Wilke Stift Guben

Nordflügel, 2. OG

Terminvereinbarungen unter Tel.: 03561 403-153/-371

- **Hort der Kita Sonnenschein**

Südflügel, EG - 2. OG, Tel.: 899671 oder 0174 1791026

Mo. - Fr.: 06:00 - 07:20 Uhr und 11:20 - 17:00 Uhr

### WERG e. V. Peitz:

Dammzollstraße 52 b, Peitz

Tel.: 035601 30456 oder 30457, Fax: 035601 30458

- **Soziale Kontakt- und Beratungsstelle**

Mo. - Fr.: 09:00 - 11:00 Uhr und nach Vereinbarung

- **Suchtberatung**

Mo. - Fr.: 09:00 - 11:00 Uhr und nach Vereinbarung

- **„Peitzer Tafel“/Mittagstisch für sozialschwache Bürger**

Mo. - Do.: 12:00 - 13:00 Uhr

- **Ausgabe von Lebensmitteln an sozialschwache Bürger**

Mo. - Do.: 13:00 - 14:00 Uhr

Fr.: 11:00 - 12:00 Uhr

- **Soziale Möbelbörse, Kleiderkammer & Fahrradwerkstatt**

Mo. - Do.: 08:00 - 12:00 Uhr und 12:30 - 15:00 Uhr

Fr.: 08:00 - 12:00 Uhr

## Angebote der Kreisvolkshochschule, Regionalstelle Guben

### Kurse in Peitz

#### Vorkurs: Internet für Einsteiger

Ab 20.11.2013, 2 Termine, 17:00 bis 19:15 Uhr  
Oberschule Peitz

#### Internet für Einsteiger

Ab 04.12.2013, 5 Termine, 17:00 bis 19:15 Uhr  
Oberschule Peitz

#### Floristik - Dekorationen selbst gestalten

ab 28. November 2013, 5 Termine, 18:30 bis 20:45 Uhr  
Blumengeschäft, Hauptstr. 88 in Tauer

### Neue Volkshochschulkurse in Guben

#### Veredlung von Bäumen

Ab 14. November 2013, 2 Termine, 18:00 bis 19:30 Uhr

#### Obstbaumpflege/Obstbaumschnitt

ab 18. November 2013, 5 Termine, 17:00 bis 19:15 Uhr

### !!!DIE REGIONALSTELLE GUBEN SUCHT DOZENTEN UND DOZENTINNEN IN VERSCHIEDENEN FACHBEREICHEN FÜR PEITZ UND UMGEBUNG!!!

Ab sofort können Sie sich beraten lassen und anmelden in der  
**Kreisvolkshochschule  
Regionalstelle Guben**  
03172 Guben, Friedrich-Engels Str. 72, Tel./Fax: 03561 2648  
**E-Mail:** kvhs-guben@lkspn.de

Außerdem kann man sich per Internet unter **www.kreisvolks-hochschule-spn.de** über alle Kurse im Herbstsemester informieren und anmelden.

### Wirtschaftsberatung

Informieren Sie sich bei Frau Jupe, Herrn Pohl sowie

Herrn Dr. Friese, **kostenfrei** zu folgenden Themen:  
Fördermöglichkeiten, Unternehmensnachfolge,  
Existenzgründung, Geschäftserweiterung, Finanzierung,  
Organisation und zu anderen wirtschaftlichen Fragen.

Gleichzeitig besteht die Möglichkeit, sich über Angebote der Gründerwerkstatt „Zukunft Lausitz“ zu informieren.

**jeden Dienstag 15:00 - 18:00 Uhr,  
Amt Peitz, Schulstr. 6, Beratungsraum 2.10, 2. OG**

Voranmeldung erforderlich.  
Kontakt: Frau Richter, Tel. 035601 38112

Zusätzlich führt Herr Weißhaupt/ILB  
nach vorheriger Anmeldung Sprechstunden  
im Amt Peitz durch.

### ILB-Beratungen

Die InvestitionsBank des Landes Brandenburg informiert Gewerbetreibende und Freiberufliche auch 2013 regelmäßig in Cottbus und Forst.

Die Beratungen sind selbstverständlich kostenlos und Terminvereinbarungen auch außerhalb der angegebenen Termine möglich. Um Wartezeiten zu vermeiden, ist es erforderlich, sich bei der ILB unter der Hotline **0331 6602211**, der Telefonnummer **0163 6601597** oder per E-Mail unter **heinrich.weisshaupt@ilb.de** anzumelden und einen individuellen Termin zu vereinbaren.

<b>Di., 12.11.2013</b>	10:00 - 16:00 Uhr	IHK, Cottbus, Goethe Str. 1
<b>Do., 14.11.2013</b>	10:00 - 16:00 Uhr	Handwerkskammer Cottbus, Altmarkt 17
<b>Di., 19.11.2013</b>	10:00 - 16:00 Uhr	ZAB, Cottbus, Bahnhofstraße 60
<b>Di., 26.11.2013</b>	10:00 - 16:00 Uhr	IHK, Cottbus, Goethe Str. 1
<b>Do., 28.11.2013</b>	10:00 - 16:00 Uhr	Handwerkskammer Cottbus, Altmarkt 17

## Vereinsleben



### Einladung zur Info-Veranstaltung

Der Haus- Wohnungs- und Grundeigentümergebiet Peitz Spree-Neiße e. V. führt

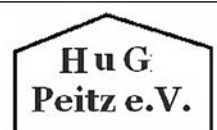
**am 29.11.2013 ab 19:00 Uhr**

in den Partyräumen Schwella (ehemaliger Veteranenklub) auf dem Fischerfestgelände eine Informationsveranstaltung zum **Thema Wasser/Abwasserleitungen** durch.

Dort wird unter anderem der Geschäftsführer der GeWAP (Gesellschaft für Wasserver- und Abwasserentsorgung Peitz

mbH, Herr Frank Otto, Fragen zum Thema Trinkwasserqualität, Grundwassersenkung und trotzdem Wasser in den Kellern etc. Fragen beantworten und Informationen geben. Interessierte Bürgerinnen und Bürger sind zu dieser Veranstaltung herzlich eingeladen.

*J. Krakow  
Vorsitzender*





## Die Lausitzer Vogelfreunde laden ein



### zur Vogelbörse

am **Samstag, dem 9. November 2013**  
von **08:00 - 12:00 Uhr**

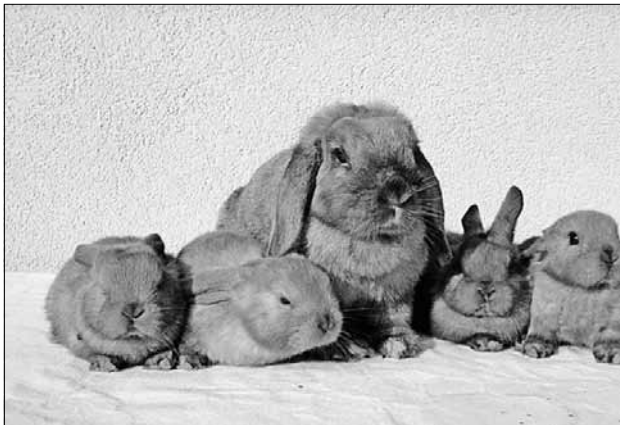
in Jänschwalde auf dem Flugplatz Drewitz  
in der Empfangshalle

*Die Lausitzer Vogelfreunde*

Versorgung im Flughafenbistro.

## Kleintierzüchter stellen in Neuendorf aus

am **9./10. November** im Haus der Vereine



Am 09.11.2013 von 10:00 bis 18:00 Uhr und  
am 10.11.2013 von 10:00 bis 16:00 Uhr  
findet im „Haus der Vereine“ in Neuendorf die Vereinsschau  
des KTZV Neuendorf e. V. statt.

Zu sehen sind Kaninchen, Hühner, Enten und Tauben.  
Die Besucher erwarten außerdem eine  
Tombola und Tierverkauf.  
Für das leibliche Wohl ist auch gesorgt.

*KTZV Neuendorf e. V.*



© Luis Louro - Fotolia.com

## Einladung der Wählergemeinschaft

### „Wir für Peitz“

**Termin:** 11.11.2013  
**Uhrzeit:** 19:30 Uhr  
**Ort:** „Hotel zum Goldenen Löwen“ (Kaffeestübl)  
**Thema:** Kinder-, Jugend- und Seniorenarbeit  
Über weitere Mitstreiter würden wir uns freuen.

#### Kontaktadressen:

Olaf Bubner, Peitz Tel.: 035601 803991  
Joachim Unversucht, Peitz Tel.: 035601 30090  
Onlineauftritt: [www.wir-fuer-peitz.de](http://www.wir-fuer-peitz.de)

## Förderverein wählte neuen Vorstand



*Der neue Vorstand des Fördervereins der Kita Sonnenschein Peitz*

Der Förderverein der Kita Sonnenschein Peitz e. V. hat am 22. Oktober einen neuen Vorstand gewählt.

Als Vorsitzender und Kassenswartin haben Kay Ackermann und Heike Jahnelt erneut das Vertrauen der 33 Mitglieder erhalten. Stefanie Ronneberger übernimmt die Funktion der Stellvertreterin von Jana Nürnberg, die sich nicht erneut zur Wahl gestellt hatte.

In der Wahlversammlung blickte der Vorsitzende auf zwei ereignisreiche Jahre zurück. Für insgesamt rund 7.000 Euro konnten drei größere Vorhaben erfolgreich umgesetzt werden.

So wurde mit Unterstützung der Stadt Peitz die ungenutzte Fläche der alten Hortfundamente neu gepflastert und ein Klettergerüst vor dem neuen Hort aufgestellt. Aus Spenden und Eigenmitteln hat der Förderverein zudem ein Trampolin für die Krippenkinder angeschafft. Neben diesen Höhepunkten konnten auch viele kleinere Projekte realisiert werden. Dazu zählen unter anderem die Teilnahme an der 48-Stunden-Aktion, bei der mit freundlicher Unterstützung der Peitzer Jugendfeuerwehr ein Sinnesweg für die Kinder gebaut wurde, die halbjährlichen Kita-Flohmärkte, aber

## Geschäftserfolg

Mit einer Anzeige in Ihren Heimat- und  
Bürgerzeitungen erreichen Sie Ihre Region.



[www.wittich.de](http://www.wittich.de)

auch der Mal- und Bastelstand auf dem 60. Peitzer Fischerfest. Der Förderverein hat sich in den zurückliegenden zwei Jahren auch politisch engagiert. Im Frühjahr 2012 wurden über 100 Unterschriften für einen besseren Betreuungsschlüssel im Land gesammelt und an einen Landtagsabgeordneten übergeben. Anfang 2013 hat sich der Förderverein in einem offenen Brief an die Peitzer Stadtverordneten gegen die Demontage der Tempo-30-Verkehrszeichen vor der Kita ausgesprochen. Für die Zukunft hat sich der Förderverein bereits erste Ziele gesetzt. „Mit Hilfe unserer en-

gagierten Mitglieder und treuen Unterstützer wollen wir möglichst viele Häkchen hinter die Projekte auf unserer Wunschliste setzen. Ganz oben auf der Liste stehen ein Brennofen im Hort für Bastelarbeiten aus Ton und ein großes Spielgerät im Eingangsbereich der Kita.

Dafür werden wir auch in diesem Jahr wieder Spenden auf dem Peitzer Weihnachtsmarkt sammeln.

Als kleines Dankeschön gibt es dafür die leckeren selbst gebackenen Plätzchen der Kinder“, so Kay Ackermann.

*Der Vorstand*

## Aktuelles vom WERG e. V. Peitz

**Der WERG e. V. Peitz organisiert für sozial schwach gestellte Menschen jährlich eine harmonische Vorweihnachtszeit und ein großes Weihnachtsfest mit Weihnachtsmarkt.**

Es gibt viele Menschen, denen es gut geht, aber ich möchte mit unserer sozialen Arbeit in der „Peitzer Tafel“ und in den Projekten des WERG e. V. daran erinnern, dass es auch sehr viele Familien gibt, welche sich in einer finanziell sehr schwierigen und oft hilflosen Situation befinden. Viele unserer Tafelfamilien können ihren Kindern keine Geschenke zur Weihnachtszeit bereiten und sind auf die Unterstützung durch unseren sozialen Verein angewiesen.

Auch die „Tafelweihnacht“ 2013 soll für diese Menschen wieder ein unvergesslicher Tag, mit viel Spaß, einem buntem Weihnachtsprogramm mit kleinen und großen Überraschungen für unsere Kinder, mit warmen Speisen, Weihnachtsgebäck und weihnachtlicher Musik werden.

**Liebe Bürgerinnen und Bürger von Peitz, liebe Firmen und Unternehmer, Sponsoren und Helfer, ich möchte Sie recht herzlich bitten, unsere Vereinsarbeit mit finanziellen und materiellen (Kinderspielsachen, warme Winterbekleidung, Zutaten für die Weihnachtsbäckerei, Lebensmittel, Naschereien) Spenden zu unterstützen.**

**Spendenkonto:** WERG e.V. Peitz  
Verwendungszweck: „Weihnachtsspende 2013“  
BLZ: 180 500 00  
Konto: 3509103350

Das Team des WERG e. V. macht sich diese schwierige Situation vieler Mitmenschen alljährlich zur Aufgabe. Vielleicht habe ich auch Sie erreicht.

Für telefonische Rückfragen stehe ich Ihnen gern zur Verfügung!  
Telefon: 035601 30457

E-Mail:  
sedlick.a@t-online.de/www.werg.ev.de

Angelika Sedlick  
Vorstandsvorsitzende  
WERG e. V. Peitz



# Teichland Stiftung

## Die Teichland-Stiftung - längst den Kinderschuhen entwachsen

In diesen Tagen blickt die Teichland-Stiftung auf ihr fünfjähriges Bestehen zurück.

2008 von den Teichländer Initiatoren dem Bürgermeister Helmut Geissler und den Ortsvorstehern Harald Groba und Wilfried Neuber sowie von der Amtsdirektorin Frau Hölzner und Frau Lichtblau vom Amt Peitz ins Leben gerufen, ist sie heute stolz, bislang 540.000 Euro Zuwendungen für das Gemeinwohl ausgegeben zu haben. Von den fast 400 gestellten Anträgen sind 150 positiv entschieden worden. Damit förderte die Teichland-Stiftung 59 Projekte in 12 Orten der Region.

Das Grundprinzip einer Stiftung ist die dauerhafte Verwendung von Zinserträgen eines Kapitalvermögens. Das Stiftungsvermögen wird somit nicht angefasst, was die Beständigkeit der Stiftung sichert.

Das erste Projekt war die Förderung des Baus der Reithalle in Maust. Damit haben sich die Ausbildungsbedingungen für 35 Reiter mit ihren Pferden enorm verbessert. Gleichfalls von besonderer Bedeutung waren die Unterstützung des Cottbuser Dampflokclubs zur Instandsetzung der 03er Schnellzuglokomotive und der evangelischen Kirchengemeinde Peitz zur Restaurierung der Kirchenorgel.

Kontinuierlich erhält die Peitzer Tafel (Werk e. V.) finanzielle Zuwendungen.

Gefördert werden u. a. das sorbische/wendische Brauchtum, die Jugendarbeit, Sport, Kultur, Umweltschutz, Wissenschaft und Forschung, Naturschutz und Landschaftspflege, FeuerArbeits-, Katastrophen- und Zivilschutz, Seniorenarbeit und bürgerliches Engagement.

Glücklich ist die Teichlandstiftung, wenn sich durch ihre Hilfe auch manche kleinen un-

geplanten Wünsche erfüllen lassen, wie das Anlegen eines Kinderschulgartens in der Kita Heinersbrück oder die Anschaffung von Trachtenhauben für die Frauen aus Radewiese.

Im letzten Sommer konnte Kindern aus Tschernobyl ein unvergesslich schöner Tag in Teichland geboten werden.

Auch freuen sich die Zwerge der Kita in Neuendorf, wenn sie mit dem Stiftungsbus schöne Spielplätze in der Umgebung aufsuchen können. Dieser Bus wird ebenso von vielen Vereinen unentgeltlich genutzt.

Da die öffentlichen Kassen immer geringere Zuschüsse leisten, hat die Teichland-Stiftung für manche Projekte existenzsichernde Funktion. Gern würde die Stiftung deshalb noch mehr große aber auch kleinere Projekte unterstützen.

Sie wendet sich deshalb an alle, die sich engagieren oder aktiv einmischen wollen, ob Unternehmer oder Privatperson, sich als Stifter oder Spender einzubringen.

**Ob kleiner Beitrag oder großes Vermögen - jeder kann stiften!**

Kontoverbindung:  
Deutsche Kreditbank AG,  
BLZ: 120 30000,  
Kt. Nr. 1003583786

Zu erreichen ist die Teichland-Stiftung jeden Dienstag von 08:00 bis 12:00 und 17:00 bis 19:00 Uhr sowie donnerstags von 09:00 bis 15:00 Uhr in der Hauptstraße 35 im OT Neuendorf.

Sylvo Pohl  
Geschäftsführer

Zeit sparen – Familienanzeigen **ONLINE:**  
[www.familienanzeigen.wittich.de](http://www.familienanzeigen.wittich.de)



## Ab sofort Fischereiabgabemarken erhältlich

Um die Angelfischerei ausüben zu können, ist die Entrichtung einer Fischereiabgabe bei der Unteren Jagd- und Fischereibehörde notwendig.

Für den Nachweis erhalten Sie eine Fischereiabgabemarke, welche auf eine Nachweiskarte geklebt wird.

Ab sofort sind die Fischereiabgabemarken **für das Kalenderjahr 2014 bzw. 2014 bis 2018** bei der Unteren Fischereibehörde des Landkreises Spree-Neiße, Heinrich-Heine-Str. 1 in 03149 Forst (Lausitz) erhältlich.

### Die Höhe der Kosten für die Fischereiabgabe beträgt:

- für Personen nach dem vollendetem 18. Lebensjahr für das Kalenderjahr 2014 = 12,00 EUR
- für Personen nach dem vollendetem 18. Lebensjahr für das Kalenderjahr 2014 bis 2018 = 40,00 EUR
- für Kinder und Jugendliche (8. - 18. Lebensjahr) für das Kalenderjahr 2014 = 2,50 EUR

Pressestelle Landkreis Spree-Neiße

## 168 km auf den Höhen des Thüringer Waldes



Das Team vor dem Start.

Der Thüringer Wald ist wohl jedem ein Begriff. Das der Kammweg des Thüringer Waldes der Rennsteig ist, sicher auch. Gemäß dem Rennsteigglied von Herbert Roth, „... diesen Weg auf den Höh'n bin ich oft gegangen...“ können wir T-Rexe auf so einige absolvierte Rennsteigläufe zurückblicken.

Dass die Königsdisziplin dieses Laufwettkampfes, der Supermarathon, mit immerhin 72,7 km, noch getoppt werden kann, ist eher unbekannt.

Erstmalig und hoffentlich nicht letztmalig fand am 30. und 31. August dieses Jahres der „Rennsteig Nonstop“ statt. In Zahlen ausgedrückt heißt das

168 km mit 2.700 Höhenmetern im Auf- und 2.900 Höhenmetern im Abstieg. Start ist am Beginn des Rennsteigs in Blankenstein, das Ziel in Hirschfeld bei Eisenach an dessen Ende.

Am Start, abends um 18:00 Uhr, standen somit drei T-Rexe, Torsten Riemer, Dirk Wiesner und Volker Roßberg, letzterer als Radbegleitung für den Cottbuser Aldo Bergmann, der dieses Abenteuer auch auf sich nehmen wollte. Im Kreise 108 Gleichgesinnter ging es mit dem Startschuss gleich steil bergauf und schon bald in einen wunderschönen Sonnenuntergang hinein, auf den sanften Höhen des Thüringer Waldes.

Bei bester Laune wurden die ersten Verpflegungs- und Kontrollpunkte absolviert, welche sich immer im Abstand von ca. 20 km befanden. Nach Brennersgrün holte uns die Dunkelheit ein. Das Läuferfeld war schon weit auseinander gezogen, das Laufen wurde zusehends einsamer. Dirk und Aldo hatten sich mittlerer Weile auf ein gemeinsames Laufen verständigt und so konnte zu dritt so manch schwierige Wegpassage gemeistert und vor allem auch in der Dunkelheit immer der richtige Weg gefunden werden.

Ab Neuhaus, deutlich nach Mitternacht, wurde dann bekanntes Terrain erreicht, denn von hier bis nach Schmiedefeld verläuft die Strecke des Rennsteig-Marathons. Bekannt heißt leider nicht einfach, denn wer schon einmal bei Tage die Gegend um Masserberg erwandert hat, kann sich vorstellen, wie es sich im Dunkeln bei funzligem Stirnlampenlicht hier vorankommen lässt. Aber mit der Passage von Neustadt begann der Morgen zu grauen und die Hälfte der Strecke war fast geschafft. So richtig taufisch sahen alle nicht mehr aus, die den Mittelpunkt des Rennsteigs am großen Dreiherrenstein, unweit Allzunah erreichten.

Aber der schwerste Teil der Unternehmung war nun vollbracht und bei der sonnigen Wärme des Tages läuft es sich viel besser. Dirk hatte ein paar kleine Probleme, so dass er von nun an allein seine Spur zog. Später, am Grenzdahler bei Oberhof musste er leider das Rennen beenden, nach sagenhaften 105 km!

Aldo und Begleiter Volker kamen hingegen gut voran und besonders Torsten ging es sehr gut, der reichlich eine Stunde Vorsprung hatte.

Schmiedefeld am Rennsteig, die Schmücke, der große Beerberg, Oberhof ... es lief gut. Auch das Wetter meinte es sehr gut, mit idealen Laufbedingungen.

Aber nicht alles funktioniert nach Wunsch und auch Aldo bekam zusehends Probleme, die ein erfolgreiches Beenden des Rennens in Frage stellten. Ab Tambach-Dietharz, bei km 118 ging es nur noch langsam unter ordentlichen Schmerzen voran. Deprimiert, aber mit der Gewissheit keine gesundheitlichen Schäden davonzutragen, beendete Aldo schweren Herzens das Rennen auf dem Großen Inselfelsberg, bei km 133. Nur noch 35 km bis ins Ziel! Es sollte aber nicht sein. Also ab ins Auto, zum Quartier nach Eisenach, umziehen und dann schnell ins Ziel nach Hirschfeld, denn Torsten wollten wir unbedingt einlaufen sehen! Das schafften wir knapp. *Zieleinlauf nach gut 25 Stunden.* 19:08 Uhr, also nach gut 25 Stunden Laufzeit, überquerte Torsten zu AC-DC's „Highway to Hell“ den Zielstrich. Glücklicherweise, erschöpft, zufrieden, aber mit dem Spruch, so etwas nie wieder zu machen!

Nach einer Thüringer Rostbratwurst und einem guten Bier war diese Aussage schnell wieder revidiert. Denn so ein Ultra-Lauf ist einfach herrlich! Von 108 Startern erreichten 65 das Ziel. Der Sieger, Peter Flock, benötigte 19:06 Stunden, die Siegerin, Heike Bergmann, war 23:19 Stunden unterwegs. Torsten belegte einen hervorragenden 35. Platz in einem mit großen Teilen der deutschen Ultralauf-Elite gespickten Teilnehmerfeld.

Mehr Infos wie immer unter [www.t-rex-team.de](http://www.t-rex-team.de) und unter [www.quackensturm.de](http://www.quackensturm.de).

Dino





## Im Amt Peitz wurden zum 8. Mal die Pingpongmeister ermittelt!



Damen- bzw. Nichtaktivendoppel

Nun schon zum 8. Mal fanden die beliebten Amtsmeisterschaften für Erwachsene im Tischtennis statt.

Insgesamt trafen sich in Tauer 23 TT-Künstler ein, die sich die Bälle um die Ohren schmetterten und schnippelten, um am Ende einen der begehrten Pokale zu gewinnen. Von den Pokalen gab es insgesamt sechs, die wie die Verpflegung und das Drumherum mal wieder von der Teichland Stiftung gesponsert wurden. Dafür vielen Dank!

Im Dameneinzelwettbewerb gab es leider nur 2 Starterinnen. Nach einem deutlichen 3 : 0-Sieg über Regina Lemm, konnte Corinna Friedow ihren Titel vom Vorjahr verteidigen. Immerhin eine Handvoll Starter fanden sich im Wettbewerb der nichtaktiven Tischtennispieler ein.

Das Niveau in diesem Starterfeld war ungewöhnlich hoch, so dass der eine oder andere Nichtaktive mit Sicherheit auch schon so manchen Vereinsspieler vor Probleme stellen könnte.

Letztendlich setzte sich René Suckert aus Jänschwalde souverän durch und darf sich jetzt Amtsmeister der Nichtaktiven Tischtennispieler nennen.

Die 5 Nichtaktiven und 2 Damen spielten im Anschluss auch noch um einen Doppelpokal.

Dort hieß es letztendlich „Ladys first“ denn die beiden Damen setzten sich zusammen

gegen die anderen 3 Herrenpaarungen durch und sind somit Amtsmeister im Damen- bzw. Nichtaktiven-Doppel.

Seit dem letzten Jahr gibt es auch extra einen Wettbewerb für ü 65 Jährige, damit die Senioren unter sich den Besten ausspielen können.

In dieser Klasse gingen 4 Herren an den Start, die allesamt noch auf einem beachtlichen Niveau spielen können.

Hier setzte sich im entscheidenden Spiel um Platz 1, Siegfried Staar mit einem sehr knappen 3 : 2-Sieg gegen Lothar Friedack durch.



Sieger Senioreneinzel

Da die älteren Sportfreunde natürlich noch top Fit sind, wollten sie sich mit den 3 Spielen nicht zufrieden geben und gesellten sich noch zu den 12 Sportfreunden, die im Herren Einzel den Amtsmeister ausspielen wollten.

Somit hatten wir ein Starterfeld von 16 Männern. Nach spannenden Gruppen- und Viertelfinalspielen hießen die Halbfinalbegegnungen: Domdey - Peplowsky und Krys - Gohlke.

In beiden Duellen konnte sich der Favorit nicht durchsetzen. Der Turnierfavorit Peplowsky kam mit dem starken Block- und Schusspiel von Sportfreund Domdey nicht klar und zog klar den Kürzeren.

Am Nebentisch kämpften 2 Vereinskameraden gegeneinander, bei dem J. Gohlke letztendlich mit enormem Kampfgeist überzeugte und das Spiel knapp für sich entscheiden konnte.

Das Finale zwischen J. Gohlke und J. Domdey war leider nicht ganz so spektakulär und schön anzusehen, wie die Halbfinalspiele.

Letztendlich setzte sich J. Gohlke, der nebenbei auch noch das Turnier leitete, mit 3:1 Sätzen durch und setzte sich nach 3 Amtsmeistertiteln

im Doppel nun auch im Einzel die Krone auf.

Apropos Doppel, diesen Wettbewerb spielten die Herren ja auch noch aus. Im Finale standen sich hier zwei Neuen-dorfer Paarungen gegenüber: Krys/Markus trafen auf Gohlke/Blaszyk.

In einem wahren Krimi setzte sich letztendlich das Doppel Krys/Markus mit 12 : 10 Punkten im Entscheidungssatz durch.

Einen herzlichen Glückwunsch an alle Sieger und Platzierten und ich hoffe, wir sehen uns im nächsten Jahr wieder, zur dann schon 9. Amtsmeisterschaft, die hoffentlich wieder großzügig von der Teichland Stiftung unterstützt wird.

Johannes Gohlke



Herrendoppel

### Ergebnisübersicht:

#### Herren Einzel:

1. Johannes Gohlke (Neuendorf)
2. Jörg Domdey (Tauer)
3. Felix Krys (Neuendorf)
3. Andreas Peplowsky (Neuendorf)

#### Herren Doppel:

1. Krys/Markus (Neuendorf)
2. Gohlke/Blaszyk (Neuendorf)
3. Peplowsky/Zemanek (Neuendorf)
3. Domdey/Friedow (Tauer)

#### Senioren:

1. Siegfried Staar (Peitz)
2. Lothar Friedack (Tauer)
3. Dieter Friedow (Tauer)
4. Rudolf Blumrich (Jänschwalde)

#### Damen:

1. Corinna Friedow (Tauer)
2. Regina Lemm (Neuendorf)

#### Nichtaktive:

1. Rene Suckert (Jänschwalde)
2. Mario Platta (Schönhöhe)
3. Detlef Kerding (Jänschwalde)
4. Steffen Friedow (Tauer)
5. Daniel Gohlke (Peitz)

#### Damen/Nichtaktivendoppel:

1. Lemm/Friedow (Neuendorf/Tauer)
2. Platta/Friedow (Schönhöhe/Tauer)
3. Gohlke/Jahn (Suckert/Jänschwalde)
4. Suckert/Kerding (Jänschwalde)

### 3. Runde im Bankdrücken mit Jänschwalde

#### Jänschwalder Fitnesssportler mit Rang 5 erfolgreich

Am 12. Oktober fand an der Sportschule in Lindow die 3. Runde im Bandrückpokal des Fitness- und Bodybuildingverbandes Brandenburg statt. Diese bildet den Abschluss des Wettkampfsjahres der Fitnesssportler. Es geht also nicht nur um die Tageswertung sondern auch um die Jahresgesamtwertung im Einzel- und Mannschaftswettbewerb der einzelnen AK.

Wieder am Start war der Jänschwalder Kyoko Sportler Christopher Klenner. Auch wenn, aus Wettkampfsicht eher ungünstig, der Jänschwalder bis 1 1/2 Wochen vorher im Urlaub war, wollte er teilnehmen, um die 100 kg Marke zu knacken. Im Training stand die Last sicher vor dem verdienten Urlaub. Nun war also die Schwierigkeit, die Leistung bis zum Wettkampf zu konservieren, um diese dann abzurufen. Obwohl eine Erholungsphase vor einem Wettkampf durchaus sinnvoll ist, war in diesem Fall der Zeitpunkt ungünstig und auch zu lang. Also

hieß es, im Urlaub mindestens ein Schmalspur-Trainingsprogramm zu absolvieren. Nicht ganz einfach, wenn die Sonne lockt. Christopher stimmte sich aber im Vorfeld mit Bruder und Trainer Daniel ab, sodass vor allem die Woche vor dem Wettkampf sinnvoll trainiert wurde. Denn eine Leistung im Training zu zeigen ist eine Sache, unter Wettkampfbedingungen diese zu bestätigen ungleich schwieriger.

Nach langer Anfahrt am Samstagmorgen ging es direkt zur Waage. Diese zeigte diesmal 65,5 kg. Als Anfangslast gab der Jänschwalder an der Waage gleich die 100 kg an. Sehr riskant, war doch die bisherige Bestleistung bei 97,5 kg. Gedrückt bei der 2. Runde in Hennigsdorf.

Würde er diese nicht schaffen, hätte er keine Last, welche in die Wertung eingeht. Also ließ er sich von seinem Betreuer überzeugen, erst mal einen Versuch sicher zu haben und so wurde der Einstieg bei 95 kg gewählt.

Dieser wurde auch relativ sicher bewältigt.

Vielleicht wäre es besser gewesen, sich den 100 kg in kleinen Schritten zu nähern und im 2. Versuch 97,5 kg auflegen zu lassen. Aber Christopher ging aufs Ganze und sagte die 100 kg an. Der Versuch verlief schwerfällig und so gaben die Kampfrichter diesen ungültig. Also nochmal 100 kg im 3. Anlauf.

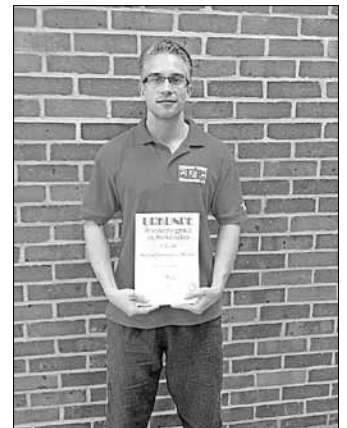
Hier waren aber die letzten Reserven raus und so konnte er die Last nicht mehr ausdrücken und die Scheibenstecker griffen ein. Da man den Einstieg zum Glück sicher gewählt hat, gingen die 95 kg in die Wertung ein. Dies bedeute an diesem Tag Platz 5. In der Jahresgesamtwertung spielten die Jänschwalder keine Rolle, weil man die 1. Runde nicht wahrnehmen konnte. Was noch an Reserven da ist, zeigt die Bestleistung an diesem Tag. Diese lag bei 235 kg bei 104 kg Körpergewicht. Gedrückt von einem Hennigsdorfer.

Nach der Siegerehrung traf man sich in der Sportlerbar beim gemeinsamen Abendessen.

Für nächstes Jahr steht auf dem Plan, in jedem Fall alle drei Runden wahrzunehmen und dann vielleicht auch mit einem größeren Team.

Herzlichen Glückwunsch für diese, aus Jänschwalder Sicht, Pionierleistung.

Daniel Klenner



Christopher Klenner mit dem 5. Platz beim Bankdrücken in Lindow.



## Online-Anzeigen-System

AZweb

Bequem Anzeigen online ... • gestalten • schalten

## Mehr Service, mehr Ideen, mehr Anzeigenvorlagen, mehr für Sie!

Gehen Sie auf [www.wittich.de](http://www.wittich.de) und entdecken die vielen Möglichkeiten. Ob eine private Kleinanzeige oder Familienanzeige, es gibt für jeden Anlass die passende Vorlage.

Oder Sie werden selbst zum Gestalter und lassen Ihrer Kreativität freien Lauf!

Ihr Wittich-Team



## Beilagen DIN A4 | schwarzweiß | vierfarbig

HAUSHALTSDECKEND möglich! 100%ige Verteilung!



Layout, Druck & Verteilung

– alles aus einer Hand – zu Superpreisen!

Prospektverteilung

in Ihrer Stadt/Gemeinde – im Kreis – in den Nachbarkreisen

Ihre persönliche Ansprechpartnerin in der Agentur Peitz:

Frau Benke

[www.wittich.de](http://www.wittich.de)

MÖGLICHST SCHNELL EIN UNVERBINDLICHES ANGEBOT!

Telefon: (03 56 01) 2 30 80 | [a.benke@agentur-peitz.com](mailto:a.benke@agentur-peitz.com)

## Erfolgreicher Judoherbst

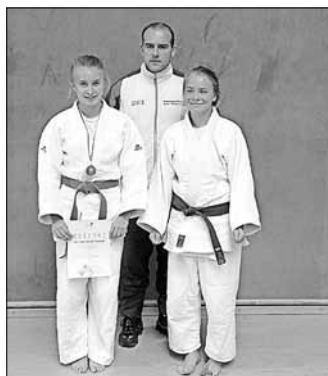
### Jänschwalder Judoka bei großen Turnieren erfolgreich

Trotz Herbstferien wollten einige Judoka nicht auf ihren Sport verzichten und glichen die judofreie Zeit mit Wettkämpfen aus. Da in Brandenburg Ferien waren, fuhr man über die Landesgrenze nach Sachsen, um so auch mal über den berühmten Tellerstrand zu schauen.

Bei einem Wettkampf in **Rammenau**, bei Dresden, gingen am 2. Ferienwochenende Elias und Janis Jachmann an den Start. Elias erkämpfte sich verdient Bronze. Schwester Janis (U15) hatte lediglich im Kampf um Platz 1 das Nachsehen und errang Silber.

Zu einem Turnier mit höherem Stellenwert fuhren Lea Brieseemann und Maika Wartmann am letzten Ferienwochenende. In der Judostadt **Rodewisch** im Erzgebirge fand für die U15 ein Sichtungsturnier der Gruppe Mitte statt. Natürlich durften aber auch Gäste aus anderen Bundesländern starten. In einem gutklassigen Starterfeld konnten sich beide gut behaupten, merkten aber auch, woran man selbst noch arbeiten kann. Lea konnte sich sicher bis ins Finale vorkämpfen. Vor allem ihre Stärke, der Übergang in den Boden und der daraus folgende Bodenkampf, halfen ihr dabei. Die Finalgegnerin aus Leipzig war dann mindestens auf gleichem Level wie Lea. Dadurch sahen beide Trainer einen, auf hohem Level geführten, spannenden Finalkampf. Obwohl Lea immer besser in den Kampf fand und immer öfter den starken Zugarm ihrer Kontrahentin kontrollierte, kam sie zu keiner Wertung. Kurz vor Schluss unterlag Lea nach kurzer Unachtsamkeit und errang Silber. Bei Cousine Maika, welche im höheren Limit - 57 kg startete, war es ein auf und ab. Sie gewann die erste Partie. Doch Sie zeigte leichte Schwächen im Abschluss und Defizite bei Ansatz der Techniken, was dazu führte, dass sie Kampf 2 verlor. Die 3. Partie entschied sie dann wieder für sich, bevor der Kampf um den Einzug ins kleine Finale durch besagte Defizite abgegeben wurde. Am Ende blieb die Schlussfolgerung, dass mit ein biss-

chen mehr Konsequenz in der Kampfweise, mehr drin gewesen wäre als Platz 7.



Die Wettkämpferinnen **Maika und Lea in Rodewisch**.

Nach den Ferien folgte das zahlreiche und gutbesetzte **Turnier in Bad Belzig**. Krankheitsbedingt konnte Maika nicht an den Start gehen, aber Lea, Janis und Elias waren wieder dabei. Da die Herbstturniere schon als langfristige Vorbereitung für die Meisterschaft zu Beginn 2014 ist, nutzte man hier die Möglichkeit, auch in der jeweiligen höheren AK zu starten, da alle mit dem Jahreswechsel diese erreichen.

Elias ging so am Samstag in der U 15 auf die Matte. Obwohl es hier die Älteren sind, scheint er hier teilweise besser klar zu kommen als in der U 12. Vielleicht, weil man da ja nichts zu verlieren hat. Er hatte 4 Gegner, so wurde im Modus Jeder gegen Jeden gekämpft. Die ersten beiden Kämpfe gewann Elias gleich mal. Schön war, dass er eine, für ihn neue Technik zur Anwendung brachte, den Innenschenkelwurf. Die folgenden Gegner waren dann doch 2 Nummern zu stark für ihn. Am Ende hatten in seiner Liste mit Elias, drei Sportler, 2 Siege sowie 2 Niederlagen zu Buche stehen. Um nun zu ermitteln, wer Platz 2 und wer Bronze bekommt, musste ausgewogen werden. Der Leichteste erhält Silber, die anderen beiden Bronze. Leider hatte Elias hier das Nachsehen. Aber dennoch zeigte er ansprechendes Judo und behauptete sich hervorragend bei den Älteren, was in diesem Fall wichtiger ist als Silber.

In seiner eigentlichen AK ging er am Sonntag auf die Matte. In einer gut gefüllten Liste gewann er Kampf Eins, bevor er nach einer Niederlage in die Hoffnungsrunde musste. Hier kämpfte er sich bis ins kleine Finale vor. Im Bronzekampf hatte er gute Konteraktionen, setzte aber leider seinen Innenschenkelwurf, wofür der Gegner scheinbar gut stand, nicht an, geriet im Übergang in den Boden in einen Haltegriff und verschenkte die Medaille etwas.

Lea und Janis konnten erst in ihrer angestammten AK starten, bevor im Anschluss noch die Kämpfe der U 18 anstanden. Im ersten Kampf musste Lea über die volle Kampfzeit hinaus ins Golden Score gehen. Aber auch hier nach zeigte die Wertungstafel Gleichstand. Nun mussten die Kampfrichter entscheiden, wer mehr Aktionen und somit technische Vorteile hatte. Dies war auch ohne zählbare Wertung eindeutig Lea. Trotz der schweren ersten Partie, konnte sich Lea mit ihrer Kampfweise sicher ins Finale kämpfen und auch diese für sich entscheiden.

Auch in der U 18 begann sie mit einem sicheren Sieg. Aber schon die Gegnerin in Kampf Zwei sollte ihr nochmal alles abverlangen. Lea machte gut mit und hatte selbst auch Chancen, aber an dieser Stelle war die ältere Sportlerin stärker und gewann verdient. Den anschließenden Kampf um

Bronze gab die Jänschwalderin vernünftigerweise kampflos ab, da eine Verletzung im Fuß wieder anfang zu schmerzen. Auch dies, ein Zeichen der Reife der Kyoko Sportler, denn zu wissen, wann man besser aufhört, ist nicht einfach einzugestehen, aber sehr wichtig um Verletzungen zu vermeiden.

Janis konnte sich in der U 15 mit 2 Siegen auf Bronze kämpfen, bevor in der U 18 noch einmal vier schwere Kämpfe warteten. Sie biss sich durch alle 4 Partien, obwohl die Gegnerinnen physisch schon einiges weiter waren. Auch wenn die Jänschwalderin hier mehr Lehrgeld zahlte als ihre Vereinskameradin, stellte sie sich konsequent der selbst auferlegten Herausforderung und wurde am Ende immerhin mit Platz 5 belohnt.

**Großes Lob für den Einsatz an alle Sportler**, die den Verein auch über die Landesgrenzen hinaus vertreten haben. Auch wenn nicht alles funktionierte. Aber genau deswegen fährt man zu den großen Turnieren, um seine Grenzen zu testen und sich neuen Herausforderungen zustellen. Denn nur so kann man sich weiterentwickeln, weil man in den Niederlagen seine Schwächen aufgezeigt bekommt und dann im Training daran arbeiten kann.

Weiter so!

*Daniel Klenner*



Der Trainer mit den Judokas in Belgien.  
(Fotos: Horst Karrasch)



# Menschen in unserer Mitte

## Hurra, wir sind da!

„Wenn aus Liebe leben wird, hat das Glück einen Namen“



**Eva Maria Neuber** erblickte mit ihren großen braunen Augen in Cottbus am 17. August 2013 um 09:57 Uhr mit 2.630 g und 47 cm das Licht der Welt. Überglücklich und dankbar über ihre gesunde Tochter sind die stolzen Eltern Jana Neuber und Henry Karnoll.

**Clemens Starke** kam mit einer Größe von 52 cm und einem Gewicht von 4.110 g am 4. September 2013 um 10:22 Uhr im Forster Krankenhaus gesund zur Welt. Über ihren Sonnenschein freuen sich die glücklichen Eltern Kathleen Starke und Marcus Freitag.

*Wir gratulieren den Eltern recht herzlich  
und wünschen den beiden Babys und ihren Familien alles Gute!*

### Verkehrsteilnehmerschulung in Drachhausen

#### für Senioren und andere Interessierte

Liebe Drachhausener,  
am **20. November 2013** führen wir wieder mit der Fahrschule Handrik wieder eine Verkehrsteilnehmerschulung um 19:00 Uhr im Gemeindekulturzentrum durch.



Ich freue mich, wenn daran recht viele Interessierte teilnehmen.  
Herr Hendrik beantwortet gern Ihre Fragen.

Ein Unkostenbeitrag von 1,00 Euro ist für die Schulung zu entrichten.

Marlies Lobeda  
Seniorenbeauftragte der Gemeinde Drachhausen

### Liebe Senioren der Gemeinde Drachhausen,

unsere diesjährige Seniorenweihnachtsfeier findet am **08.12.2013 um 13:00 Uhr im Gemeindekulturzentrum** statt.



Wie immer, so gibt es auch in diesem Jahr ein schmackhaftes Mittagessen und eine leckere Kaffeetafel für alle.

Der Kindergarten und die Chorgemeinschaft werden wieder mit einem kleinen Programm für eine kulturelle Umrahmung sorgen. Außerdem wird es wieder Neuigkeiten an der Milchrampe geben. Wir

freuen uns, wenn recht viele Senioren an der Weihnachtsfeier teilnehmen. Gern sind wir auch bereit, Senioren von zu Hause abzuholen und natürlich auch wieder nach Hause zu bringen. Interessenten, die davon Gebrauch machen möchten, melden sich bitte bis zum 05.12.2013 bei Marlies Lobeda (Telefon 405).

im Auftrag des Bürgermeisters  
Marlies Lobeda, Seniorenbeauftragte

## Senioren sagen Danke schön



Sieben Senioren von der Wohngemeinschaft am Pflegeheim in Peitz sagen ein herzliches Dankeschön an Frau Unversucht und Frau Müller für ihre Bereitschaft, für uns einen schönen Nachmittag zu organisieren und durchzuführen.

Die Fahrt zum Erlebnispark

Teichland und durch die Ortschaften haben wir sehr genossen.

Auch die wöchentliche Gymnastik in der OASE 99 leitet Frau Unversucht.

Für alle bisherigen Bemühungen herzlichen Dank von uns Mietern.

*B. Rot*

### Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge e. V.

#### Landesverband Brandenburg Haus- und Straßensammlung 2013

Seit über 20 Jahren engagiert sich der Brandenburger Volksbund in unserem Landkreis Spree-Neiße für die segensreiche Arbeit der Kriegsgräberfürsorge im In- und Ausland.

Den Tausenden Kriegstoten, den Opfern von Krieg und Gewaltherrschaft, gehörten unser Gedenken und die Pflicht, uns jeden Tag neu für Frieden und Freiheit einzusetzen.

Im letzten Jahr erreichten wir in unserer alljährlichen Haus- und Straßensammlung das Ergebnis von ca. 60.000,00 Euro.

Wir danken Ihnen und all denen, die uns dabei unterstüt-

zen, dieses gute Ergebnis zu erreichen. Es trug dazu bei, dass wir 2013 u. a. Umbettungen, Beratungen, Betreuungen durchführen und mit der Arbeit in der Bildungs- und Begegnungsstätte in Halbe beginnen konnten. Kriegsgräberstätten sind Mahnstätten für den Frieden.

**Bitte unterstützen Sie uns auch in diesem Jahr zu unserer Haus- und Straßensammlung in Brandenburg vom 1. bis 30. November 2013.**

*Harald Altekrüger  
Landrat*

*Vorsitzender Kreisverband  
Spree-Neiße*

#### Möchten Sie die Kriegsgräberfürsorge unterstützen und spenden?

Die Sammellisten für die jährliche Sammlung liegen im Amt Peitz, Schulstr. 6 in 03815 Peitz aus.

Wer das Anliegen der Kriegsgräberfürsorge mit einem Geldbetrag bei der diesjährigen Sammlung unterstützen möchte, kann dies zu den Dienstzeiten im Bürgerbüro des Amtes Peitz.

## Seniorenweihnachtsfeiern im Amt Peitz 2013



Die Bürgermeister/in und die Gemeindevertretungen laden die Senioren/innen zum gemütlichen Beisammensein in der Weihnachtszeit recht herzlich ein.

Jänschwalde OT Grießen	30.11.13, 15:00 Uhr Gemeindezentrum „Grünes Grießen“
Heinersbrück	04.12.13, 15:00 Uhr Gaststätte Bauernstube
Teichland OT Neuendorf	05.12.13, 15:00 Uhr Gaststätte „Kastanienhof“
Peitz	06.12.13, 14:00 Uhr Gaststätte „Zum Goldenen Krug“ in Turnow
Turnow-Preilack, beide Ortsteile	07.12.13, 11:30 Uhr Gaststätte „Kastanienhof“ in Turnow
Drehnow	07.12.13, 12:00 Uhr Gaststätte „Jagdhof Drehnow“
Jänschwalde OT Drewitz	07.12.13, 14:30 Uhr Dienstleistungszentrum
Teichland OT Maust	07.12.13, 15:00 Uhr Gaststätte „Maustmühle“
Drachhausen	08.12.13, 13:00 Uhr Gemeindekulturzentrum
Jänschwalde OT Dorf und OT Ost	08.12.13, 14:00 Uhr Gaststätte „Zur Dorfaue“
Teichland OT Bärenbrück	08.12.13, 15:00 Uhr Gaststätte Starosta
Heinersbrück OT Grötsch	12.12.13, 15:00 Uhr Landgasthof Halke
Tauer und OT Schönhöhe	15.12.13, 12:00 Uhr Hotel „Christinenhof & Spa“ Tauer

*Änderungen vorbehalten!*

## lokale Information

Ihr Amtsblatt - hier steckt Ihre Heimat drin.



www.wittich.de

## Von Pfeilgiftfröschen, Gelbvipern und Faultieren

### Abenteuer in Costa Rica

„Um Faultiere zu fotografieren, brauchst Du nicht nach Costa Rica zu fliegen“, sagte einer meiner Turnower Freunde scherzhaft zu mir.

Ich musste lächeln, denn das Faultier vor meiner Kamera im tropischen Trockenwald, schien tatsächlich keine Eile an den Tag zu legen. Im Gegenteil: Es wollte das Fotoshooting offensichtlich ausgiebig genießen. Dabei fand ich, dass das Tier von der Größe eines kleinen Hundes durchaus liebliche Gesichtszüge hat. Wer könnte das bestreiten? Es anzufassen, wie ich es einst mit einem Löwen in Simbabwe gemacht hatte, konnte ich mir im letzten Moment allerdings verkneifen. Ein Faultier ist Vegetarier und muss deshalb mit seinen Kalorien haushalten. Ich hätte nicht gewusst, wie es reagiert.

Doch nun von Anfang an: Meine Frau und ich hielten uns drei Wochen zu einer Abenteuerreise in dem kleinen Land Costa Rica zwischen Nicaragua und Panama auf. Als geografische Besonderheit gilt der Staat, der für seine Bananen und seinen Kaffee berühmt ist allemal. Den Tourismus entdeckten vor zwanzig Jahren die Nordamerikaner. Inzwischen erlangte das Land zwischen Karibik und Pazifik die Bezeichnung „Schweiz Amerikas“, was wohl auf die abwechslungsreiche, imposante Landschaft und die gepfeferten Preise gleichermaßen zutrifft.

Wir glaubten, mit einem Kleinbus schnell in jede Region kommen zu können, was sich allerdings schnell als Irrtum heraus stellte. Es wäre hals-

brecherisch gewesen, auf der berühmten PanAm, also der Fernstraße von Alaska bis Feuerland, im bergigen, kurvenreichen Gelände einen Truck zu überholen. Abseits der Magistrale gab es meist nur schmale Schotterpisten.

In der schachbrettartig angelegten Hauptstadt San José sind bis auf das Theater, das Telegrafenturm, die Nationalbank und die Kathedrale alle Gebäude wiederholt durch Erdbeben schwer beschädigt oder zerstört worden. Trotzdem wirkt der spanische Kolonialstil nach. Die Menschen sind aufgeschlossen. Ein kleiner Junge, den ich nach einer Besonderheit fragte, bedauerte, dass er nicht Englisch sprechen könne, führte mich aber trotzdem zum gesuchten Ziel. Eine ältere Frau machte mich darauf aufmerksam, dass ich nicht zu sorglos mit meinem Fotoapparat umgehen solle, weil es in manchen Straßen Taschendiebe gäbe.

Eile ist bei den Wanderungen zu Vulkanen und durch Trocken-, Nebel- und Regenwälder absolut fehl am Platze. Um einen blau-roten oder gelbgrünen Pfeilgiftfrosch fotografieren zu können, braucht es neben Glück vor allem Geduld. Die Frösche wurden einst von den Indianern gefangen, um die Pfeilspitzen mit deren Flüssigkeiten zu tränken. Bohrte sich dann das Geschoss in den Körper eines Gegners, führte das Gift zu Lähmungserscheinungen und auch zum Tod.

Da ich diese Frösche nicht anfasste, brauchte ich auch keine Angst vor ihren Sekreten zu haben. Etwas anderes war es,

als es mir gelang, eine Gelbviper aufzuspüren. Das Tier ist blitzschnell und ihr Biss soll unverzüglich zum Lebensende führen. Das meine wollte ich natürlich nicht in Costa Rica erleiden. Ich näherte mich dem zitronengelben Winzling bis vielleicht anderthalb Meter. Er zeigte keine Reaktion. Auch als ich wegen der schlechten Lichtverhältnisse den Fotoblink einsetzten musste, bewegte sich die Viper keinen Moment. Wahrscheinlich hatte sich nicht einmal ihre Pupille gedreht. Doch dann zog mich meine Frau sanft zurück. Ich atmete durch. Auf die Aufnahmen konnte ich anschließend stolz sein.

Auch Kolibris konnte ich fotografieren. Jedoch ist die Frequenz ihrer Flügelschläge derart hoch, dass kaum befriedigende Aufnahmen gelangen. Etwas anderes ist es bei Brüllaffen. Unser Touristenführer ahmte ihre Rufe nach und schon scholl es von den Bäumen herab. Noch weniger Respekt zeigten die kleineren Monki. Wenn man am Strand einige Zeit seine sieben Sachen unbeaufsichtigt lässt, kann es passieren, dass diese kleinen Räuber die Taschen nach Essbaren durchsuchen. Bonbons werden von ihnen bevorzugt und die Papierhülle wird großzügig zurück gelassen.

Auch verschiedenfarbige Leguane kann man problemlos beobachten. Die braunen Leguane haben es allerdings schwer. Die von den Einheimischen Chicken-Leguane genannten Tiere, verfügen über ein schmackhaftes Fleisch, das dem der Hühnchen nicht

unähnlich sein soll, wobei ein Leguan mehr Fleisch hergibt als ein mageres Hühnchen. Um die Jagd auf die Tiere einzudämmen, wurde begonnen, eine Leguan-Farm ähnlich einer Geflügelfarm einzurichten. Ob dieser Versuch zum gewünschten Ziel führt, ist jedoch noch nicht gewiss.

Der Anbau von Bananen ist mit einem Fluch behaftet. Die schnell wachsende Staude, die Europäer denken oft fälschlicherweise an einen Baum, ist als Monokultur allerlei Krankheiten ausgesetzt, die mit einer Unmenge von Pestiziden bekämpft werden. Die Fruchtbarkeit der Böden wird mit Kunstdünger extrem erhöht. Trotzdem sind die Flächen nach wenigen Jahren ausgelaugt und müssen ruhen. Um den Export der berühmten „Cahuita“ zu sichern, wurden in den letzten zehn Jahren 30.000 ha Regenwald gerodet. Wir sollten daran denken, wenn wir im Supermarkt die wohlschmeckenden Früchte kaufen. Der Name „Cahuita“ steht übrigens sowohl für das Anbaugelände als auch für den zuständigen Hafen.

Die Ticos, so nennen sich die Einwohner Costa Ricas selbst, zeigen sich außergewöhnlich fremdenfreundlich. Touristennepp ist ihnen (noch) fremd. Kleine Trinkgelder werden zwar gern angenommen, aber nicht gefordert. Wer des verballhornten Spanisch oder des Amerikanischen nicht mächtig ist, sollte aber wenigstens in der Gebärdensprache geübt sein. Ich hatte damit meine Probleme.

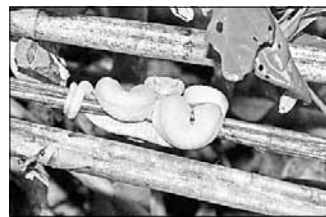
Dr. Klaus Lange



Faultier



Brüllaffe



Gelbviper



Leguan



## Die Senioren des Amtes Peitz feierten Kirmes



Frauensportgruppe Turnow

Es ist schon zu einer guten Tradition geworden, dass die Seniorinnen und Senioren des Amtes Peitz jährlich die Seniorenkirmes feiern. In diesem Jahr waren wir am 10.10.2013 im Begegnungszentrum zum „Goldenen Drache“ in Drachhausen zu Gast. Alle kannten die Räumlichkeiten und waren erstaunt, wie sich vieles verändert hat. Die neu gebaute Sanitäreanlage und der renovierte Saal sowie die renovierte Gaststube sorgten bei den Senioren für Anerkennung. Der festlich hergerichtete Saal machte auf die insgesamt 165 Gäste aus den einzelnen Gemeinden und der Stadt Peitz, die der Einladung gefolgt waren, einen guten Eindruck. Brigitte Unversucht, Leiterin der AWO Seniorenbegegnungsstätte Amt Peitz, und Marlies Lobeda, Vorsitzende des Seniorenbeirates des Amtes Peitz, begrüßten die älteren Bürger und brachten ihre Freude über die so zahlreiche Teilnahme zum Ausdruck. Marlies Lobeda überbrachte die besten Grüße des leider erkrankten Bürgermeisters von Drachhausen, Fritz Woitow, und wünschte ihm im Namen aller eine baldige Genesung. Die Kaffeetafel war bereits hergerichtet und der Kaffee und Ku-

chen, übrigens von der Bäckerei Schulze aus Drehnow, schmeckte allen ausgezeichnet. Wie schon im vergangenen Jahr war unsere Devise - Senioren für Senioren. Ein kleines Kulturprogramm war vorbereitet und DJ Lars aus Peitz sorgte für flotte Tanzmusik. Frau Müller und Frau Ponto aus Drehnow überraschten uns als Frau Postpuschil und Frau Hawlischek aus Böhmen. Mit ihrem Gespräch über ihre Krankheiten und den dazu passenden Fachärzten, vorgetragen mit viel Witz und Humor, brachten uns alle zum Lachen. Ein schöner Beitrag der beiden. Vielen Dank dafür. Die Frauen der Sportgruppe Callanetics aus Turnow zeigten uns ihr Können und erfreuten uns mit drei Tänzen. Das Lampenfieber war groß, aber alles klappte wunderbar und sorgte für viel Beifall. Interessant war auch die Vorstellung der Gruppe von Monika Dubrau. Hier erfuhren wir die Zusammenstellung, das Alter (55 bis 84 Jahre) und dass die Tänzerinnen bereits seit 19 Jahren aktiv sind. Macht weiter so und haltet euch mit euren Tänzen fit. Marlies Lobeda war der Meinung: „Das war Spitze!“. Vielen Dank allen dafür.



Kräftig wurde dann das Tanzbein geschwungen und viele Gespräche untereinander wurden geführt, haben sich viele aus den Gemeinden doch schon lange nicht mehr gesehen. Ruck zuck verging die Zeit und das Abendessen wurde serviert. Ein wohlschmeckendes, reichliches Mal wurde uns von den Mitarbeitern der Verdie GmbH Turnow gereicht. Auch hier möchten wir uns für die gute Unterstützung recht herzlich bei allen bedanken. Unser besonderer Dank gilt Herrn Baum und Herrn Hannusch. Mit viel Umsicht und Verständnis und immer einem offenen Ohr für uns Senioren wurde hier gearbeitet. Vielen Dank.

Wie es kommen musste, so endete unsere schöne Kirmes mit herzlichen Abschiedsworten von Brigitte Unversucht und Marlies Lobeda. Vielen Dank möchten wir unserem DJ Lars für seine gute Unterhaltung und Freundlichkeit sagen. Unser Dank gilt auch Carina Müller, Mitarbeiterin der Seniorenbegegnungsstätte. Auch sie ist immer unermüdetlich und unterstützt uns. Die geeigneten Räumlichkeiten und die gute Vorbereitung trugen zu einer gelungenen Veranstaltung bei. Kleine „Stolpersteine“ werden im nächsten Jahr beachtet und aus dem Weg geräumt.  
*Die Senioren des Amtes Peitz*

## Veranstaltungen der AWO Seniorenbegegnungsstätte Amt Peitz

OASE 99, Jahnplatz 1, Peitz

### Mittwoch, 06.11.

13:30 Uhr Spielenachmittag  
15:00 Uhr Mal- und Zeichenzirkel  
15:30 Uhr Töpfern, Am Teufelsteich 4 in Peitz

### Donnerstag, 07.11.

14:00 Uhr und 16:00 Uhr Englisch  
14:30 Uhr Gymnastik in Sitzen  
18:00 Uhr Handarbeit im Gemeindehaus Drehnow

### Montag, 11.11.

13:15 und 14:30 Uhr Seniorentanzgruppe

### Dienstag, 12.11.

10:30 Uhr Polnisch  
14:00 Uhr Handarbeitstreff

### Mittwoch, 13.11.

13:30 Uhr Spielenachmittag  
15:00 Uhr Mal- und Zeichenzirkel  
15:30 Uhr Töpfern, Am Teufelsteich 4 in Peitz

### Donnerstag, 14.11.

14:00 Uhr und 16:00 Uhr Englisch  
14:30 Uhr Gymnastik in Sitzen  
18:00 Uhr Handarbeit im Gemeindehaus Drehnow

### Montag, 18.11.

13:15 und 14:30 Uhr Seniorentanzgruppe

### Dienstag, 19.11.

10:30 Uhr Polnisch  
14:00 Uhr Handarbeitstreff  
17:00 Uhr Patchwork und Quilten, Gemeindezentrum Maust

### Mittwoch, 20.11.

13:30 Uhr Spielenachmittag  
15:00 Uhr Mal- und Zeichenzirkel  
15:30 Uhr Töpfern, Am Teufelsteich 4 in Peitz

### Montag, 25.11.

13:15 und 14:30 Uhr Seniorentanzgruppe

### Dienstag, 26.11.

10:30 Uhr Polnisch  
14:00 Uhr Handarbeitstreff

### Mittwoch, 27.11.

13:30 Uhr Spielenachmittag  
15:00 Uhr Mal- und Zeichenzirkel  
15:30 Uhr Töpfern, Am Teufelsteich 4 in Peitz  
16:00 Uhr Eröffnung Fotoausstellung im Amt Peitz, 2. OG

Änderungen vorbehalten!

Ansprechpartner: Frau Unversucht, Tel.: 035601 899672  
Mo. - Do.: 12:00 - 16:00 Uhr und nach Vereinbarung



## Das Amt Peitz und der Seniorenbeirat gratulieren



### zum 94. Geburtstag

Luise Lindner aus Neuendorf am 08.11.

### zum 93. Geburtstag

Richard Hünchen aus Peitz am 25.11.

Marie Hugler aus Peitz am 26.11.

### zum 91. Geburtstag

Ingeborg Kuniqk aus Grieben am 21.11.

### zum 90. Geburtstag

Linda Pigol aus Peitz am 12.11.

### Drachhausen

Horst Marten	am 13.11.	zum 75. Geburtstag
Liesbeth Wiedner	am 18.11.	zum 75. Geburtstag
Hartmut Konzack	am 18.11.	zum 60. Geburtstag
Frieda Konzack	am 19.11.	zum 88. Geburtstag
Heinz Galko	am 25.11.	zum 65. Geburtstag

### Drehnow

Ursula Marschner	am 06.11.	zum 75. Geburtstag
Rudi Nabuda	am 07.11.	zum 60. Geburtstag
Renate Drabo	am 13.11.	zum 70. Geburtstag
Martin Jonas	am 16.11.	zum 86. Geburtstag
Artur Mucha	am 16.11.	zum 70. Geburtstag

### Heinersbrück

Norbert Mattick	am 17.11.	zum 60. Geburtstag
Marie Gröschke	am 26.11.	zum 86. Geburtstag
Elfriede Krautz	am 26.11.	zum 60. Geburtstag

### Jänschwalde

#### Ortsteil Jänschwalde-Dorf

Hans-Joachim Baum	am 07.11.	zum 65. Geburtstag
Marie Freitag	am 08.11.	zum 88. Geburtstag
Albert Wenzke	am 08.11.	zum 85. Geburtstag
Reinhard Fobow	am 09.11.	zum 60. Geburtstag
Anni Starick	am 16.11.	zum 75. Geburtstag
Käthe Dabo	am 17.11.	zum 75. Geburtstag
Hildegard Fobow	am 26.11.	zum 75. Geburtstag

#### Ortsteil Drewitz

Renate Müller	am 07.11.	zum 65. Geburtstag
Ruth Fiebow	am 09.11.	zum 81. Geburtstag
Willi Richter	am 16.11.	zum 65. Geburtstag
Erna Weitow	am 21.11.	zum 82. Geburtstag
Helga Philipp	am 26.11.	zum 70. Geburtstag

### Peitz

Hildegard Schiffner	am 06.11.	zum 65. Geburtstag
Gerhard Resag	am 07.11.	zum 87. Geburtstag
Helga Kuttke	am 09.11.	zum 82. Geburtstag
Dietlinda Kubisch	am 09.11.	zum 70. Geburtstag
Elfriede Edel	am 10.11.	zum 80. Geburtstag
Heinz Hugler	am 14.11.	zum 84. Geburtstag
Liesbeth Maskos	am 14.11.	zum 82. Geburtstag
Werner Dünnebieer	am 16.11.	zum 81. Geburtstag
Ruth Herzog	am 17.11.	zum 70. Geburtstag
Liesbeth Peterziel	am 18.11.	zum 83. Geburtstag
Edith Otto	am 18.11.	zum 81. Geburtstag
Jutta Kornemann	am 18.11.	zum 70. Geburtstag
Friedrich Adam	am 19.11.	zum 87. Geburtstag
Ingeburg Neugebauer	am 21.11.	zum 83. Geburtstag
Käte Bräuer	am 23.11.	zum 80. Geburtstag
Uwe Christmann	am 23.11.	zum 70. Geburtstag

Elsbeth Unversucht	am 24.11.	zum 83. Geburtstag
Elisabeth Schwiegk	am 25.11.	zum 84. Geburtstag
Ilse Schulz	am 25.11.	zum 75. Geburtstag
Liesbeth Bothe	am 26.11.	zum 88. Geburtstag

### Tauer

Jutta Eckert	am 20.11.	zum 60. Geburtstag
Gudrun Kuhlmann	am 23.11.	zum 82. Geburtstag

#### Ortsteil Schönhöhe

Doris Mazander	am 23.11.	zum 60. Geburtstag
----------------	-----------	--------------------

### Teichland

#### Ortsteil Bärenbrück

Angelika Geissler	am 17.11.	zum 60. Geburtstag
Manfred Hoblisch	am 18.11.	zum 70. Geburtstag

#### Ortsteil Maust

Waltraud Bartusch	am 07.11.	zum 75. Geburtstag
Karin Schneider	am 12.11.	zum 70. Geburtstag

#### Ortsteil Neuendorf

Erika Gohr	am 09.11.	zum 65. Geburtstag
Anna Greschke	am 19.11.	zum 89. Geburtstag

### Turnow-Preilack

#### Ortsteil Preilack

Helene Niproschke	am 13.11.	zum 85. Geburtstag
-------------------	-----------	--------------------

**Hinweis:** Aus Gründen des Datenschutzes bitten wir alle Bür-

gerinnen und Bürger, deren Geburtstag nicht im Peitzer LandEcho veröffentlicht werden soll, dies dem Amt Peitz, Bürgerbüro unter der Anschrift 03185 Peitz, Schulstraße 6, schriftlich mitzuteilen oder persönlich vorzusprechen.



## Kirchliche Nachrichten

### Kinder fragen nach Gott

Kinder haben ein Grundbedürfnis nach Religion, auch dann, wenn sie aus einem keineswegs religiös geprägten Elternhaus kommen. Sie haben ein starkes Bedürfnis nach einem Schutzbegleiter. „Woher komme ich?“, „Wohin gehe ich?“, „Warum können die Blumen nicht sprechen?“, „Wer ist Gott?“, „Mama, kann uns Gott wirklich hören?“, „Ist Gott ein Mann oder eine Frau?“ ... - Kinder fragen im wahrsten Sinne des Wortes nach Gott und der Welt; sie wollen Antworten auf alle Dinge und Vorgänge haben, die sie bewusst zur Kenntnis nehmen. Ähnlich geht es vielen Eltern. Fragen wie „Papa, wo wohnt der liebe Gott?“, „Warum kann das Christkind zu uns kommen,

der Uropa aber nicht, der ist doch auch im Himmel?“, „Gibt es Gott wirklich?“, „Warum hat Gott die Oma sterben lassen, werden von den Sprösslingen bereits im Kindergartenalter gestellt. Kinder stellen die Fragen auch dann, wenn in der Familie das Thema Religion bisher ausgespart blieb und die Eltern den Kirchenbesuch mieden. Viele Eltern, denen der Glaube oder zumindest die Kirchenzugehörigkeit im Lauf ihres bisherigen Lebens abhandengekommen ist, entdecken durch ihre Kinder das Thema Religion von neuem. Feste Rituale wie beispielsweise das gemeinsame Aufstellen der Krippe in der Adventszeit oder das Schmücken des Osterzweiges gehören zu einer religiösen Erziehung dazu.

Vor allem für Kinder, die von zu Hause nicht religiös geprägt sind, sind die kirchlichen Jahresfeste wie Ostern, Pfingsten, St. Martin, Nikolaus oder Weihnachten die Ereignisse, an denen sie der Religion hautnah begegnen.

Die Feste bieten aber auch Eltern, die mit Kirche nicht viel am Hut haben, die Chance, einmal innezuhalten; sich gemeinsam mit den Kindern auf die ursprünglichen Aussagen der Feste einzulassen. Die Auseinandersetzung mit den Inhalten kann durchaus auch kritisch sein.

Das Anzünden von Kerzen, das gemeinsame Basteln von Oster- oder Weihnachtsschmuck, das Backen von Plätzchen, das Singen von Weihnachtsliedern, das Vorlesen biblischer Geschichten oder das gemeinsame Gestalten des Pfingstausflugs können aus den vordergründigen Konsumfesten ein Mehr machen. Menschen brauchen Rituale und Kinder brauchen sie ganz besonders. Nicht umsonst bestehen sie darauf, immer wieder die gleiche Gute-Nacht-Geschichte zu hören oder morgens stets auf die gleiche Weise durch Kitzeln geweckt zu werden. Immer wiederkehrende Abläufe geben dem Leben Struktur, schenken Geborgenheit und Halt und stärken Ich- und Wir-Gefühl.

Auch wir wollen in unserer Peitzer Kirche wieder Rituale schaffen bzw. sind auch schon fleißig dabei. Seit Januar gibt es einmal im Monat, parallel zum Gottesdienst, den Kindergottesdienst für die „Kleinen“.

An dieser Stelle möchte ich mich zunächst einmal als „Kindergottesdienstgestalterin“, wenn man das so sagen darf, vorstellen.

Mein Name ist Eileen Gödtke, verheiratet und Mutter zweier Kinder, und wie oben in dem Text beschrieben muss man sich tagtäglich mit den Fragen der Kinder über Gott und die Welt auseinandersetzen. Nach dem Warum und Wieso, wo kommt alles her ... und da kommen nun oft die religiösen Fragen, wie oben beschrieben hinzu. Das merke ich auch zunehmend selbst bei meinem „Großen“, der nun schon 4 Jahre alt ist.

Einen kleinen Teil möchte ich gern künftig im Kindergottesdienst beisteuern, um ihren und meinen Kindern mehr von Gott und Jesus, der Bibel und den Wundern unserer Welt zu erzählen.

Der Startschuss für den ersten Kindergottesdienst fiel bereits am 20.01.2013 und ich freute mich diesen mit 6 Kindern gestalten zu können (nur eins war von mir).

Seitdem haben wir nun schon mehrere Themen behandelt, wobei wir uns in den ersten drei Gottesdiensten mit uns - „Einfach spitze, dass du da bist!“ - und anschließend mit unseren Sinnen beschäftigt haben.

Wir hörten von Simon dem Taubstummen und von Bartimäus dem Blinden. Dazu gab es immer passende Spiele und Selbsterfahrungsexperimente z. B. ein Sinnesbuffet, Geräusche raten, ..., sowie Lieder und Gebete. In einem Handpuppenspiel von Kaspern haben wir gesehen, dass Unterschiede im Leben dazu gehören und auch dazu einladen andere zu entdecken. Auch wenn äußerlich (wie bei den zwei Kaspern) alles gleich ist, die Vorlieben, wie Lieblingsessen und -Spielzeug machen uns verschieden. Und unseren Fingerabdruck gibt es nur einmal - er wächst mit uns mit, aber die Einzigartigkeit bleibt.

Wir haben im Sommer gehört, dass wir uns bei Gott geborgen fühlen können - wie ein Vogel in seinem Nest. Wir hörten dazu die Geschichte vom ängstlichen kleinen Spatz und bauten uns selbst ein kleines Vogelneest aus Zweigen und Gräsern.

Weiter ging es nach der Sommerpause u.a. mit einer „großen“ Reise - wie Abraham sie einst gemacht hatte. Unsere Wanderung durch Peitz, bei der wir fleißig nach Sternen suchten war bei weitem nicht so lang, wie die Reise von Abraham, aber auch hier ging es über Stock und Stein.

Ich habe noch viele tolle Ideen, die ich gern Ihren Kindern in den nächsten Monaten vorstellen will, so dass wir vielleicht einen kleinen Teil der vielen Fragen beantworten können.

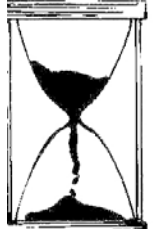
Mich selbst haben in Kindheits- und Jugendtagen die Gemeindetätigkeiten für Kinder - Kindergottesdienst, Christenlehre, später der Konfirmandenunterricht und die Junge Gemeinde mit all ihren Aktivitäten - sehr geprägt. Mir persönlich ist es ein Bedürfnis, diese Erfahrungen auch meine Kinder machen zu lassen und ich würde mich freuen, wenn weitere Kinder den Kindergottesdienst besuchen.

*Eileen Gödtke*

## Alles hat s(k)eine Zeit!“

„Ticken wir noch richtig?“

**Liebe Eltern, Großeltern, Onkel, Tanten,...**  
**Am 10.11.2013 findet um 09:30 Uhr der nächste Kindergottesdienst in der Evangelischen Kirche Peitz statt.**



Die Konfirmanden gestalten den Hauptgottesdienst. Die Kleinen, aber auch die Großen werden sich dann mit dem Thema ZEIT beschäftigen.

### Habt ihr ZEIT???

Gott hat sie jedem von uns geschenkt. Die Kinder haben noch mehr davon übrig als wir Großen. Das ist schon toll, nicht wahr? Wie kommt es, dass wir trotzdem

- trotz der vielen hunderttausend Lebenszeit-Stunden, die wir haben,
- trotz der vielen technischen Hilfsmittel, die uns zeitaufwendige Arbeit abnehmen,
- trotz ausgefallener Kurse über Zeitmanagement immer wieder zu wenig Zeit haben?

Dass wir den Menschen nicht freigiebig unsere Zeit anbieten, sondern allenfalls ein Zeitfenster?

Wie kommt es, dass wir andererseits so viel Zeit vergeuden, als hätten wir noch eine zweite Lebenszeit im Kofferraum.

Habt ihr ZEIT einmal innezuhalten, aufzutanken und mit Gott durch die ZEIT zu gehen?

Dann seid IHR herzlich zu diesem Gottesdienst eingeladen!

„Meine Zeit - Deine Zeit - Keine Zeit“

Nächster KIGO-TERMIN:

08.12.2013 Thema: Die Weisen machen sich auf den Weg

*E. Gödtke*

## Gottesdienste

### Evangelische Kirche Peitz

Am Markt Peitz  
Pfarramt Lutherstr. 8, Tel.: 22439

#### 10. November

- |           |   |
|-----------|---|
| 09:00 Uhr | Tauer<br>Gottesdienst/Pfn. Neumann  |
| 09:30 Uhr | Peitz<br>Gottesdienst mit Konfirmanden/Pfr. Malk<br>Kindergottesdienst, Thema: Zeit/E. Gödtke |
| 11:00 Uhr | Turnow<br>Gottesdienst mit Taufe/Pfr. Malk  |

#### 11. November, Martinstag

- |           |  |
|-----------|--|
| 16:30 Uhr | Peitz<br>Martinstag und anschließend <b>Lampionumzug</b> mit St. Martin zur Katholischen Kirche (Lampion bitte mitbringen) |
|-----------|--|

#### 17. November, Volkstrauertag

- |           |                                     |
|-----------|-------------------------------------|
| 09:30 Uhr | Peitz<br>Gottesdienst/Lektor        |
| 09:30 Uhr | Neuendorf<br>Gottesdienst/Pfr. Malk |
| 10:30 Uhr | Tauer<br>Gottesdienst/Pfn. Neumann  |
| 11:00 Uhr | Maust<br>Gottesdienst/Pfr. Malk     |
| 11:00 Uhr | Preilack<br>Gottesdienst/Lektor     |

#### 20. November, Buß- und Betttag

- |           |                                 |
|-----------|---------------------------------|
| 17:00 Uhr | Peitz<br>Gottesdienst/Pfr. Malk |
|-----------|---------------------------------|



**24. November**

09:30 Uhr Peitz  
Gottesdienst mit Abendmahl/Pfr. Malk

09:30 Uhr Neuendorf  
Gottesdienst/Schelberg

10:30 Uhr Tauer  
Gottesdienst/Pfn. Neumann

11:00 Uhr Maust  
Gottesdienst/Schelberg

14:00 Uhr Drachhausen  
Friedhofsandacht/Pfr. Malk

14:00 Uhr Drehnow  
Friedhofsandacht/Hallmann

**1. Dezember****14:00 Uhr Peitz****Weihnachtskantate und BASAR zum 1. Advent**

Traditionell wird der Basar mit einer Weihnachtskantate eröffnet.

In diesem Jahr ist es die Weihnachtskantate von Bert Ruf für Streichorchester, Chor und Solisten.

Mitwirkende sind:

Kerstin Domrös - Mezzosopran, Tenor - Peter Ewald, Bass - Michael Zumpe,

Orgel und Cembalo: Peter Wingrich,

Gospelchor und die Kirchenchöre aus Peitz und Fehrow unter der Leitung von Dietmar Schoene.

Anschließend erwartet euch die Kaffeetafel, der Eine-Welt-Laden, die Heron Buchhandlung, Kitaverein, Bastelraum und anderes mehr. Der Erlös des Basars ist bestimmt für die Bauvorhaben in unserer Kita.

Gern nehmen wir schon im Vorfeld Spenden entgegen, auch für die Verkaufsstände (Torten, Kuchen, Selbstgebasteltes, Gestecke, weihnachtliche Dinge und neuwertige Artikel.

**Katholische Kirche Peitz****St. Joseph der Arbeiter**

An der Glashütte 15,  
Tel.: 0355 380670

Jeden Donnerstag 18:30 Uhr Abendmesse  
Jeden Sonntag 08:30 Uhr Gottesdienst

**Landeskirchliche Gemeinschaft Peitz - Drehnow e. V.**

Sitz: Am Gemeinschaftshaus 10, Drehnow  
Tel.: 035601 30490

**Gottesdienste im Gemeinschaftshaus Drehnow:****10. November**

09:30 Uhr Gottesdienst/H. U. Dobler

**17. November**

09:30 Uhr Gottesdienst/D. Dressel

**20. November**

19:30 Uhr Gottesdienst zum Buß- und Bettag mit  
Abendmahl/H. U. Dobler

**24. November**

09:30 Uhr Gottesdienst zum Ewigkeitssonntag mit  
Abendmahl/H. U. Dobler

14:00 Uhr Friedhofsandacht (Pfr. i. R. D. Hallmann)

**1. Dezember**

09:30 Uhr Gottesdienst/Pfr. i. R. Schütt

Zu jedem Gottesdienst findet parallel ein Kindergottesdienst statt.

**Treff 50+** am **21.11.2013** um 16:00 Uhr  
**Seniorenachmittag:** am **26.11.2013** um 15:00 Uhr

**Evangelische Kirche Peitz:**

Jeden Mittwoch (außer **letzter** Mittwoch im Monat): **14:30 Uhr**  
Bibelstunde

**Seniorenzentrum Peitz**, Um Die Halbe Stadt 10 D:  
am letzten Mittwoch im Monat jeweils **10:00 Uhr Singestunde**

**Evangelisches Pfarramt Jänschwalde**

Jänschwalde, Ortsteil Jänschwalde-Dorf, Kirchstraße 6  
Tel.: 035607 436

**10. November**

10:30 Uhr Jänschwalde  
Gottesdienst/Pfn. Neumann

14:00 Uhr Heinersbrück  
Gottesdienst/Pfn. Neumann

**17. November**

09:00 Uhr Jänschwalde  
Gottesdienst/Pfn. Neumann

**24. November**

09:00 Uhr Jänschwalde  
Gottesdienst/Pfn. Neumann

09:00 Uhr Heinersbrück  
Gottesdienst/Lektor

10:30 Uhr Drewitz  
Gottesdienst, Abendmahl/Lektor

**Stadtkirchengemeinde Forst**

Ev. Gemeindehaus, Frankfurter Str. 23, Forst  
Gemeindebüro, Tel: 03562 7255

**1. November**

14:00 Uhr Adventssingen in der Kirche Grieben mit dem Kirchenchor Mulknitz

**Apostelamt Jesu Christi**

Markt 20, Peitz, Tel.: 22590

Gottesdienste an Sonn- und Feiertagen um 10:00 Uhr  
Wir laden herzlich dazu ein.

**Die Altapostolische Kirche (Deutschland) e. V.**

Peitz, Am Bahnhof 2 (in der Villa)

sonntags und feiertags Gottesdienste

Beginn: 09:40 Uhr

wöchentlich: Chorstunden, Sonntagsschule

monatlich: Gemeindestunden, Jugendstunden

Kontakt-Tel.: 035601 31599

**Weitere Meldungen lagen bei Redaktionsschluss nicht vor.**